

HAMMAGAZIN

August 8/78



**„Über Geld spricht man in Ruhe.
Bitte nehmen Sie Platz“**



Ob Sie Geld brauchen oder Geld anlegen wollen – in jedem Fall geht es um ein wichtiges Gespräch, zu dem wir uns gern Zeit nehmen. Ein Maßanzug braucht eben etwas mehr Zeit und Ruhe. Dafür sitzt er dann auch besser. Das gleiche gilt, wenn es um die Lösung Ihrer Geldprobleme geht. Ihr Berater bei der Sparkasse hat Zeit für Sie.



**Ihr Geldberater
Sparkasse Hamm**

35 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Alte Häuser in einem neuen, farbenprächtigen Gewande — ein Erfolg privater Initiative und der Hammer Fassadenwettbewerbe in den letzten Jahren. Eindrucksvolle Beispiele in der Innenstadt an der Nordstraße/Ecke Fußgängerzone Weststraße.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Hans-Hellmut Wittmer
Redaktion:
Fred Rausch, Irene Storck, Reinhard
Werry, Hans-Hellmut Wittmer.
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers gekenn-
zeichnet sind, müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.
Titelbild: Gerda Jucho
Fotos:
Jucho, Koch, Dotter, Venne, Achler
Anzeigen: Wilhelm Oelker, Helga
Schugk
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage 15 000.

In diesem Heft

Informationen	Seite 4
Lokale Politik- forschung am Beispiel der Stadt Hamm	Seite 6
Neues Malteser- Krankenhaus St. Josef	Seite 8
Karibische Nacht im Kurhausgarten	Seite 9
Verkehrsverein: Mehr Service für den Bürger	Seite 10
Kampf der PS-Giganten in Hamm	Seite 11
Dreifachturnhalle Heessen eingeweiht	Seite 13
Wachstumsimpulse gehen vom Mittelstand aus	Seite 15
Alte Häuser wieder neu	Seite 19
Erinnerung an Josef Kemper	Seite 21
Wochenendtip	Seite 23
Naturparks in Deutschland	Seite 25
Benzin-Test: Weniger Blei	Seite 28
Denkste?!	Seite 29
Fundsachen	Seite 30



Mehr als 20000 Besucher

Mehr als 20 000 Besucher haben in diesem Jahr bereits die Aufführungen der Freilichtbühne Heessen gesehen. Mit drei Sonderaufführungen des Kinderstückes „Pippi Langstrumpf“ und einer Sonderaufführung der Soldaten-Zofen-Romanze „Die Drei Musketiere“ haben die Heessener Schauspieler ihr ohnehin schon anstrengendes Saisonprogramm inzwischen ergänzen müssen. Im September werden die Akteure im Grugapark in Essen ein Gastspiel geben, und bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Spielzeit 79. Unser Bild zeigt die beiden Hauptdarsteller, den Musketier des Königs und die Zofe der Königin, die Frau des Monsieur Bonacieux, beim „verbotenen Spiel“.

Keine autobahnähnliche NS XII

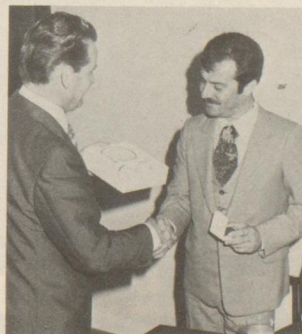
Eine vierspurige, autobahnähnliche NS XII wird es in Hamm nicht geben. Dies beschloß der Rat einstimmig auf Antrag der CDU-Fraktion. Stattdessen wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, eine Alternativlösung für eine innerstädti-

sche Entlastungsstraße auf der bisherigen Trasse zu entwickeln. Die neue Konzeption solle den Bau einer Straße vorsehen, die mit den notwendigen Anbindungen an das jetzige Straßennetz den gewünschten Zweck erfülle.

Bald Partnerschaft mit Türkei

Mehrere Tage war Bürgermeister Hüseyin Özkiling aus der türkischen Bergbaustadt Soma in Hamm, um sich hier bei seinen Mitbürgern nach deren Wohlbefinden zu erkundigen. Etwa 250 Familien aus Soma leben in Hamm. Özkiling (Foto) besuchte auch seinen Hammer Kollegen, Ober-

bürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL, und trug ihm vor, daß seine Stadt eine partnerschaftliche Beziehung zu Hamm wünsche. Rinsche war von diesem Angebot sehr angetan und bat den am Empfang im Hammer Rathaus teilnehmenden Präsidenten des ICH, Werner Beeck, er möge die nun geknüpften Bande pflegen und eine entsprechende Städtefreundschaft vorbereiten. Auf Anregung des Oberbürgermeisters organisierte das städtische Verkehrsamt für die Gäste aus der Türkei eine Stadtrundfahrt und eine Besichtigung der Zeche Heinrich Robert. Rinsche bedankte sich für die Einladung in die Türkei und tauschte mit Özkiling Gastgeschenke aus.





Ein wesentliches Element

Ein wesentliches Element der Hammer Städtefreund- und -partnerschaften ist das Erleben der jeweils anderen Lebensbereiche in den Partnerstädten. Viele junge Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Hamm haben inzwischen im Rahmen von Schüleraustauschaktionen ein Gastschuljahr in Amerika verbracht. Ebenso kommen Jugendliche und Erwachsene aus unseren Partnerstädten nach Hamm. Der I.C.H. und sein Präsident, Werner Beeck, erweisen sich immer wieder als schwunghafter Motor dieser praktizierenden Völkerverständigung. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL, den die aus Santa Monica zurückgekehrte Schülerin Gabi Schulz im Rathaus besuchte, gemeinsam mit Schülerinnen aus den Partnerstädten Santa Monica und Mazatlan und Werner Beeck.

Lob der Hammer Polizei: Ohne Schülerlotsen geht es nicht

In Hamm gibt es mehr Schülerlotsen als Schutzpolizeibeamte. Darauf wies Polizeidirektor Kießler bei der Verabschiedung von über 100 Schülerlotsen im Rahmen einer staatsbürgerlichen Bildungsfahrt zum nordrhein-westfälischen Landtag nach Düsseldorf hin, zu der Landtagsabgeordnete Siekmann eingeladen hatte.

Im Plenarsaal stellte sich Siekmann, zugleich Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Hamm und Vizepräsident der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen, den zahlreichen Fragen der engagierten Schüler-

innen und Schüler. Dabei unterstrich er den hohen Stellenwert des Schülerlotsendienstes, der in der freiwilligen und ehrenamtlichen Übernahme von Verantwortung für Mitmenschen zu sehen sei. Polizeidirektor Kießler betonte, daß die Polizei auf die Hilfe der Schülerlotsen angewiesen sei, weil sie mit ihren Kräften gar nicht in der Lage ist, alle Kreuzungspunkte an den Hammer Schulen zu überwachen. Dann zeichneten Siekmann und Kießler die Lotsen mit Urkunde und Anstecknadel sowie einem Präsent der Stadt Hamm aus.



Über hundert Schülerlotsen von acht Hammer Schulen und aus dem Friedrich-Wilhelm-Stift, die aus der Schule entlassen wurden oder nach den Sommerferien in die differenzierte Oberstufe der Hammer Gymnasien überwechseln, wurden auf Einladung des Hammer Landtagsabgeordneten Heinz Siekmann im Plenarsaal des Landtags verabschiedet.

Dr. Benninghoff: Verdienter Pädagoge

In den Ruhestand trat Ende Juli Studiendirektor Dr. Albert Benninghoff, der als stellvertretender Schulleiter des Beisenkamp-Gymnasiums offiziell verabschiedet wurde. Künftig wird er jedoch der Schule noch für mindestens ein Jahr in den Unterrichtsfächern Mathematik und Physik stundenweise zur Verfügung stehen.

Fast 25 Jahre hat Benninghoff, dem der naturwissenschaftliche Doktorgrad am 3. Juli 1939 von der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster verliehen wurde, im Dienst des Beisenkamp-Gymnasiums gestanden. Vorbildlich hat sich Benninghoff für die Ausbildung der Referendare im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich und für den Ausbau der physikalischen



Sammlung eingesetzt; in den Jahren der Erweiterung des Beisenkamp-Gymnasiums hat er sowohl entscheidend an dem Neubau als auch an der Unterrichtsorganisation mitgewirkt. Zu seiner Verabschiedung wurden besonders seine pädagogischen Leistungen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler hervorgehoben. Ist.

99. Schützenfest: König Alfred König

Das Vereinsleben in der Großstadt prägten während der Sommerferien wieder die Schützenvereine mit ihren traditionellen Schützenfesten. Über 20 Schützenvereine in allen Stadtteilen feierten. Ein besonderer Clou gelang dem Schützenverein „Westenfeldmark“, der im 99. Jahr seines Bestehens für das Jubelschützenfest 1978 einen König namens König bekam. Alfred König holte beim 526. Schuß den Adler von der Stange. Ist.



Tierpark Farbprospekt

Mit einem neuen, attraktiven Farbprospekt wirbt die Stadt Hamm für ihren Tierpark. In dem vom städtischen Werbeamt herausgegebenen Faltblatt heißt es: „Hirsche, Raubtiere, Kängurus und Wildschweine aus nächster Nähe erleben? Das können Sie unbeschwert im Hammer Tierpark, dem seit 40 Jahren bestehenden Waldzoo mit seinen 374 Tieren. Der Tierpark an der Grünstraße (mit dem Auto zu erreichen über die Werler Straße und Alleestraße) vermittelt einen vielfältigen Einblick in die Welt seltener Zwei- und Vierbeiner aller Erdteile. Schwerpunkte sind die Fasanerie und das Pelztierhaus – und demnächst ein Naturkundemuseum. Für Familien ist der Tierpark mit Kinderspielplatz und Restaurant ein ideales Ausflugsziel. Zebras, Kamele, Löwen, Pumas, Bären und Papageien warten auf Ihren Besuch“.

Gut gereizt

SPD-Ratsherr Schwitzki und seine Mannen verstehen sich auf das Reizen: Bei der Vorrunde um den Deutschen Städtepokal wurde das Hammer Skatteam mit 37 632 Punkten Sieger und qualifizierte sich für das Finale. Der Hammer Ebert wurde gleichzeitig Einzelsieger.

Pelz-Urkunde

Bereits die dritte internationale Auszeichnung hat der Hammer Kürschner Pelz-Walter in diesem Jahr erhalten. Pelz-Walter gehört zu den Preisträgern bei dem Modellwettbewerb der Südwestafrikanischen Persianer-Züchter-Organisation.

Karibische Nacht

– im Kurhausgarten –

Samstag, 19. August 1978
18 Uhr, Kurhausgarten



KURPARK FEST

**Caribbean
Rhapsody**

Twinkle Stars

**Mick Jackson
+ Jacko**

**Dutch Rhythm Steel
& Showband**

Unkostenbeitrag DM 3,-

Programmänderungen vorbehalten

Samstag, 19. August 1978, 18 Uhr

und auf diese Weise den politischen und administrativen Instanzen der verschiedenen Entscheidungsebenen Handlungs- und Planungsalternativen eröffnen.

Lokale Politikforschung am Beispiel der Großstadt Hamm

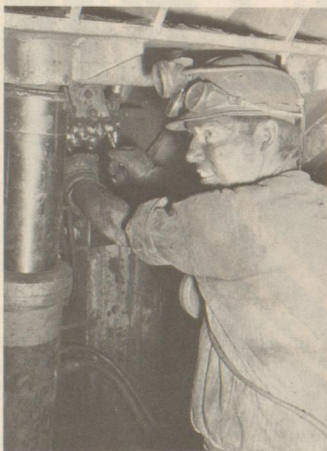
Die kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen hat die kommunale Landschaft unseres Bundeslandes in weiten Bereichen völlig verändert. Eine ihrer Folgen war Anfang 1978 die Vergrößerung zahlreicher Großstädte durch die

stellt wurden. Die Neugliederung bewirkte die Veränderung traditioneller Strukturen im politisch-administrativen Bereich, so daß sich die neu entstandenen Städte sowohl einer Reihe von Problemen hinsichtlich der Entscheidungs- und Konsensfindung gegenübersehen und gezwungen waren, neue politische Steuerungsmechanismen zu entwickeln.

Die Auswirkungen, die die nahezu ausschließlich an raumordnerischen und landesplanerischen Zielsetzungen orientierte kommunale Neugliederung auf das politische System der Gemeinden hervorgerufen hat, sind im einzelnen bislang kaum untersucht worden. Dieses Defizit auszugleichen hat sich ein Forschungsteam der Pädagogischen Hochschule Westfalen/Lippe, Abteilung Münster, unter Leitung von Prof. Dr. Paul Kevenhörster als Aufgabe gestellt. Am Beispiel der Stadt Hamm will das Münsteraner Forschungsteam zunächst typische Folgeprobleme der Zentralisierung durch die Eingemeindung ehemals selbständiger Kommunen und der Dezentralisierung durch die Einführung der Stadtbezirke herausarbeiten, um dann schwerpunktartig Probleme der Koordination lokaler Interessen und der Konsensbildung in der kommunalpolitischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung aufzuarbeiten. Ziel dieser Untersuchung ist aber nicht allein die Benennung und Darstellung der durch

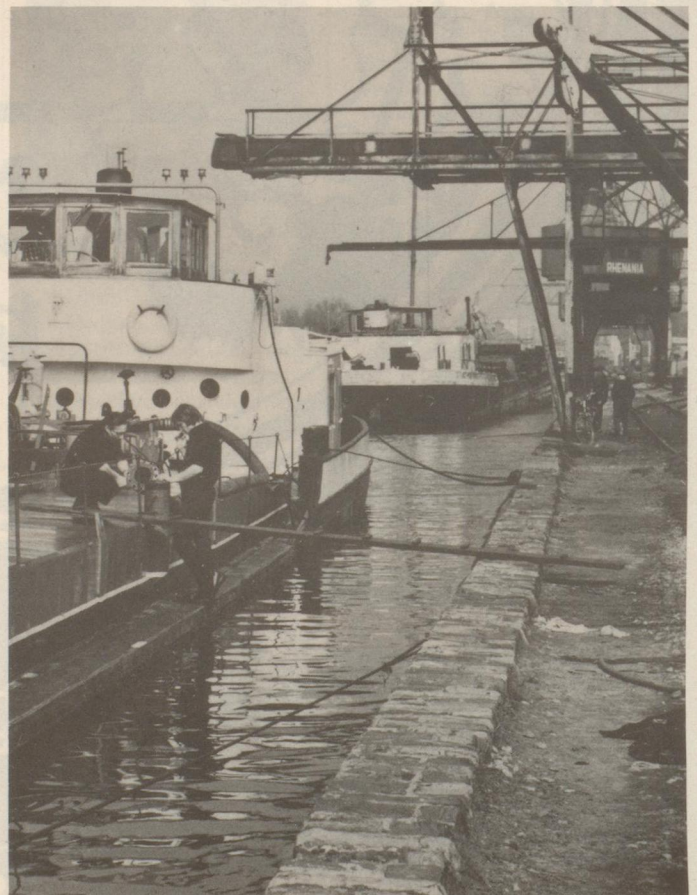
die Gebietsreform aufgeworfenen Folgen und Probleme, vielmehr könnten sich durch eine Analyse des politischen Steuerungsbedarfs und der politischen Steuerungsmechanismen Lösungsmöglichkeiten für die entstandenen Probleme ergeben

Die Stadt Hamm wurde als Untersuchungsgegenstand gewählt, weil ihr, aufgrund ihrer Weiträumigkeit, der Heterogenität ihrer Wirtschaftsstruktur und der Eingemeindung agrarischer Gebiete, eine beispielhafte Bedeutung hinsichtlich der angesprochenen Fragen zukommt. Darüber hinaus bietet Hamm weitere günstige Voraussetzungen für eine solche Untersuchung. Man hat in Hamm u.a. die Notwendigkeit erkannt, neue politische Interaktionsformen zu praktizieren und hat eine politische Institution, den Bezirksrat (Konferenz der Bezirksvorsteher, ihrer Stellvertreter und der Bürgermeister) geschaffen, um den Informations- und Koordinationsbedürfnissen zwischen Stadtbezirken unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur und der Zentralstadt gerecht zu werden. Diese Institution könnte, wenn die Frage nach ihrer Bewährung positiv beantwortet werden kann, exemplarischen



Hamm, größte Bergbaustadt des östlichen Ruhrgebiets.

Eingliederung umliegender Gemeinden, wie beispielsweise im Falle der Stadt Hamm und der ehemals selbständigen Gemeinden und Städte Bockum-Hövel, Heessen, Pelkum, Herringen, Rhynern und Uentrop. Die Integration dieser Gemeinden führte einerseits zu einer stärkeren Zentralisation, der jedoch andererseits Dezentralisationsmaßnahmen durch die zum gleichen Zeitpunkt eingeführte Bezirksverfassung gegenüberge-



Die Hammer Häfen: Anschlüsse an das europäische Kanalnetz. Sie sind wichtige Umschlagplätze für Produkte aus unserer Großstadt.



Regelmäßig auf Oberwerries: Bekannte Wissenschaftler diskutieren bei Symposien lokale Politikforschung, die am Beispiel der Stadt Hamm untersucht wird.

Charakter auch für andere Städte haben.

Ein Forschungsprojekt dieser Art kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden und zur Entwicklung detaillierter und anwendungsorientierter Lösungsvorschläge führen, wenn Wissenschaftler und Praktiker aus Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung in jeder Phase der Untersuchung eng zusammenarbeiten. Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe haben durch die Zusage der entsprechenden Kooperation seitens der Stadt Hamm die entscheidende Grundlage hierfür gelegt. Das Forschungsobjekt wurde im Frühjahr dieses Jahres begonnen und soll Ende 1979 abgeschlossen werden.

Die Anregung für dieses Forschungsprojekt ist in erster Linie ein Ergebnis der bisherigen Arbeit eines Studienkreises, in dem Wissenschaftler und Praktiker der Kommunalpolitik seit einigen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, der „Studiengruppe für lokale Politikforschung“. Diese Studiengruppe, die ihren Sitz in Münster hat und deren wissenschaftliche Leitung in Händen von Prof. Kevenhörster liegt, konstituierte sich im Sommer 1975 aus Politikwissenschaftlern verschiedener Hochschulen und kommunalpolitischen Praktikern. Ihr Ziel war es, die Defizite lokaler Politikforschung aufzuzeigen und Forschungsprojekte zu initiieren, die die Probleme der Kommunalpolitik mit dem Instrumentarium empirischer Politikforschung untersuchen.

Sie ging dabei von der These aus, daß mit der Ausdehnung der Aufgaben der lokalen Politik vielfach gleichzeitig eine Aushöhlung des politischen Handlungsspielraumes der kommunalen Selbstverwaltung einhergeht, einer These, der vielfach auch die eigene Einschätzung der an der kommunalpolitischen Willensbildung Beteiligten entspricht, daß nämlich kommunale Politik im Grunde nur eine administrativ-bürokratische Aufgabenerledigung sei. Die Ursachen dieser festzustellenden Entwicklung zu analysieren, die Faktoren des kommunalpolitischen Zielbildungsprozesses zu bestimmen und alternative politische Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen, hat sich die Studiengruppe als Aufgabe gesetzt.

Den Initiatoren der Studiengruppe war dabei von vornherein bewußt, daß ein solches Vorhaben nur dann mit Aussicht auf Erfolg verwirklicht werden konnte, wenn eine enge Kooperation mit den Praktikern der Kommunalpolitik erreicht werden konnte. Dem Angebot der Wissenschaftler verschlossen sich die angesprochenen Praktiker nicht. Sie erkannten vielmehr auch die Chance, durch ihre Mitarbeit eine praxisorientierte lokale Politikforschung fördern zu können, die ihnen wiederum wertvolle Anregungen und Orientierungshilfen für das eigene politische Handeln geben konnte. Hamms Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche gehört neben anderen Kommunalpolitikern, aus dieser Erkenntnis heraus, seit einigen Jahren dem Beirat dieser Studiengruppe für lokale Politik-

forschung an. Einig war man sich auf allen Seiten, daß die Kooperation sich nicht allein auf die Unterstützung durchzuführender Forschungsprojekte, wenngleich dies ein wesentlicher Faktor ist, beschränken durfte, sondern nur ein ständiger gemeinsamer Meinung- und Erfahrungsaustausch auf Dauer die Basis für eine erfolversprechende und fruchtbare Zusammenarbeit schaffen konnte.

Ein Forum für diesen Dialog wurde in Form eines Symposiums gefunden, das erstmals im Januar 1976 auf Schloß Oberwerries stattfand. In der Zwischenzeit sind diese Symposien in der Tagungsstätte der Stadt Hamm zu einer festen Institution geworden und finden jedes halbe Jahr statt. Das ständig anwachsende Teilnehmerinteresse so-

wohl seitens der Praktiker wie auch seitens der lokalen Politikwissenschaft belegen ebenso wie die engagierten und intensiven Diskussionen, wie notwendig und sinnvoll diese Art von Gesprächen zwischen Theoretikern und Praktikern ist. Mitentscheidend für das Gelingen der Symposien ist nicht zuletzt auch die angenehme Atmosphäre von Schloß Oberwerries, das einen idealen Rahmen bildet.

Die einzelnen Tagungen wurden jeweils unter ein Leitthema gestellt. Die Spanne dieser Themen reichte von der Notwendigkeit der Reform und der Vereinheitlichung der kommunalen Verfassungen, einem Thema, das angesichts der anstehenden Funktionalreformen in mehreren Bundesländern besonders große Bedeutung beigemessen werden muß, über die zukünftige Aufgabenverteilung im kommunalen Bereich nach der Gebietsreform bis hin zur Stellung der politischen Parteien in der Kommunalpolitik. Auf der jüngsten Tagung, die am 16. und 17. Juni dieses Jahres auf Schloß Oberwerries stattfand, standen Probleme kommunaler Finanz- und Wirtschaftspolitik im Mittelpunkt der Referate und Diskussionen. Allein schon die Benennung und Aufzählung dieser Themenbereiche lassen erkennen, daß das kommunalpolitische Themenspektrum, das Praktiker und Wissenschaftler gemeinsam bewältigen müssen, sehr umfangreich ist. Der bisherige Argumentationsaustausch hat bereits erste erkennbare Fortschritte gebracht. Der Dialog wird fortgesetzt.

Michael Crone



Eine Stadt der interessanten Gegensätze. Nach der kommunalen Neuordnung „größtes Dorf“ der Bundesrepublik mit über 1100 landwirtschaftlichen Betrieben und Industriestadt zugleich.

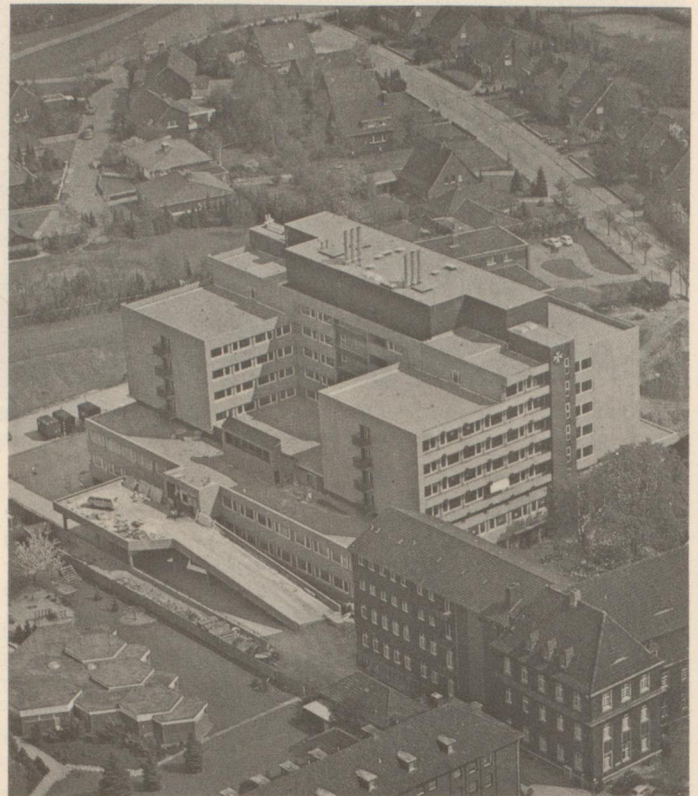
Neues Malteser-Krankenhaus bietet optimale medizinische Versorgung



Balli-Präsident Max-Willibald Erbgraf von Waldburg-Wolfegg von der Genossenschaft der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Devotionsritter e.V. überreicht Stadtrat Heinz Förster das Offizierskreuz „Pro merito Melitensi“ des Malteser-Ordens.

In Hamm-Bockum-Hövel wurde das neue Malteser-Krankenhaus St. Josef eingeweiht. Das in freier Trägerschaft errichtete Haus hat eine Kapazität von 280 Betten. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 45,15 Millionen DM. In fünf Fachabteilungen, die nach den modernsten Erkenntnissen der Medizin ausgestattet sind, bietet das Haus eine optimale medizinische Versorgung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur anerkannt hochqualifizierten Ausbaustufe des Hammer Gesundheitswesens.

Die Verdienste von Stadtrat Heinz Förster um das gelungene Werk hat der Großkanzler des Malteserordens durch die Verleihung des Malteser-Offizierskreuzes gewürdigt und unterstrichen. Förster war als früherer Stadtdirektor von Bockum-Hövel von Anfang an mit der



Das neue Malteser-Krankenhaus St. Josef im Stadtbezirk Bockum-Hövel aus der Vogelperspektive. Für die Außenanlagen hat die Stadt Hamm einen Brunnen gestiftet.

Werdung des neuen Hauses befaßt und hat sein Entstehen fördernd begleitet.

Anläßlich der Einweihung hat das Kuratorium des Krankenhauses eine sehr informative Festschrift herausgegeben, die einen umfassenden Überblick über das Haus und einen interessanten Abriß der Geschichte

des Malteserordens bietet. Die Redaktion von HAMMAGAZIN schließt sich den Wünschen von Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe an, die ihre Hoffnung mit dem Satz „Möge das Haus dem Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger dienen“ zum Ausdruck brachten.

Vergessen Sie den Winter nicht,
wenn Sie in den Sommer reisen.

Es sei denn, Sie kaufen sich jetzt schon
einen unserer herrlichen Pelze zum günstigen
Sommerpreis. Dann können Sie den
nächsten Winter natürlich vergessen.

Pelzhaus

47 Hamm
Oststr. 8

Walter

Modische

Brautschleier

Rundsleier, Stufensleier,
Glockensleier, Spitzensleier,
bodenlange Schleier, Lang-
schleier – auch mit zart-
farbigen Blumenmotiven

Schnittker, Hamm

Weststraße 34 (Fußgängerzone)

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Hammer Herbst: England zu Gast

Ganz im Zeichen Großbritanniens steht der Hammer Herbst 1978, die dritte Festwoche vom 15. bis 24. September. Bereits im ersten Entwurf hat der Verkehrsverein Hamm ein anspruchsvolles Programm aufgestellt. Ob Unterhaltung oder Kunst – England wird stets zu Gast sein.

Auftaktveranstaltung ist einmal mehr die Isenbeck-Pils-Party – u.a. mit den Young-Street-Singers – im Kurhaus Bad Hamm. Das erste „Hammer Herbst“-Wochenende spielt sich vorwiegend in der Innenstadt ab. So am 16. September der Hammer Preisregen und das Konzert der Band des 3. Parachute Regiments, am 17. September der ganztägige Trödlmarkt, das Gastspiel der Dixie-Band „Dark River“ und des Dudelsackspielers Dick Smith sowie ein Plumpudding-Wettbewerb jeweils in der Fußgängerzone Weststraße.

Kunstkenner erwartet während der Festwoche ein besonderes Bonbon: Auf Schloß Oberwerries ist an acht Tagen die Ausstellung „50 englische Grafiken“ der bekanntesten Künstler wie Hamilton und Hockney zu sehen. Weiterhin wird in der Kuppelhalle eine Ausstellung des auch international renommierten Amateurfotografen Kurt Hutton in der Kuppelhalle des Kurhauses eröffnet.

Mit rund 30 populären Einzelveranstaltungen will der Verkehrsverein, dem die Stadt Hamm erneut die Organisation der Festwoche übertragen hat, möglichst viele Interessen ansprechen. So werden im sportlichen Bereich englische Windhunde im Jahnstadion um den Sieg laufen, in einem Rugbyspiel trifft ein englisches Militärteam auf eine deutsche Mannschaft aus der Hochburg Hannover. Auch wird sich die 617. Tank Transporter-Einheit in einer großen Schauveranstaltung auf dem Exer darstellen. Für die Hammer Jugendlichen ist ein Konzert mit Popgruppen vorgesehen.

Eine „Karibische Nacht im Kurhausgarten“ verspricht das Kurparkfest am 19. August zu werden. Der Verkehrsverein Hamm hat alles getan, um den Besuchern eine typische Südsee-Nacht zu präsentieren. Allein vier Bands werden mit heißen Rhythmen für ausgelassene Stimmung sorgen. Verpflichtet wurden „Caribbean Rhapsody“, „Dutch Rhythm Steel- and Showband“, „Mick Jackson + Jacko“ und „Twinkle Stars“. Karten für die Party im Grünen, die um 18.00 Uhr beginnt, sind erhältlich zum Preis von 3 DM im Informationsbüro des Verkehrsvereins am Bahnhof.

Das erste Kurparkfest im Vorjahr hatte mit 12 000 Besuchern alle Erwartungen über-



Starband bei der Kurparkparty: Caribbean Rhapsody.

Karibische Nacht im Kurhausgarten

troffen. Das nicht in Urlaub befindliche Hamm feierte damals am letzten Juli-Wochenende im Kurpark. „Diesen Er-

folg“, so der verantwortliche Verkehrsdirektor Reinhard Werry, „wollen wir natürlich wiederholen“.



Szenen vom ersten Kurparkfest im Vorjahr, als 12 000 Hammer Bürger feierten.

Mit Spielstraße und Handwerkerolympiade

Mitspielen heißt die Devise bei der fünften Hammer Spielparty. Das ganztägige Spektakel am 2. September in der Fußgängerzone Weststraße kann sich bereits auf dem Papier sehen lassen: Mit der Spielstraße und der zweiten Handwerkerolympiade warten unterhaltsame Überraschungen auf Bürger und Besucher der Stadt Hamm.

In der Spielstraße ist Geschicklichkeit gefragt. An zehn Ständen – jeweils mit einem Buchstaben des Wortes „Spielparty“ gekennzeichnet – kann sich jeder die notwendigen Punkte ergattern. Mit einer Teilnehmerkarte geht man von Station zu Station. Sind die Aufkleber für alle Buchstaben-Spiele komplett, hat der Er-

folgsspieler zum Schluß die Chance, sich selbst eine Erinnerungsmünze von der fünften Hammer Spielparty zu prägen. Die Spielstraße soll mit eini-



gen Ergänzungen auch für Mannschaftsspiele angeboten werden. Diesmal sind nicht – wie bisher – Teams aus Hamms Partnerstädten am Start. Jeder kann sich seine eigene Mannschaft zusammenstellen. Ob Skatvereine, Stammtische, Trimmfreunde, Nachbarn oder Interessentengruppen – alle sind willkommen bei der Spielparty.

Mehrere Innungen, der Kreishandwerkerschaft Hamm werden das Programm der Spielparty mit der zweiten Handwerkerolympiade vervollständigen. In spielerischer Form wurden im Vorjahr erstmals die Bürger mit den einzelnen Handwerkersparten vertraut gemacht. Mit ähnlichen Demonstrationen wollen die Innungen auch am 2. September aufwarten.

Die Bilanz des Verkehrsvereins: Mehr Service für den Bürger

Die Bürger sind die Nutznießer: Trotz angespannter finanzieller Lage hat der Verkehrsverein Hamm auch im Vorjahr seinen Service ausgeweitet. Bürgermeister Jürgen Graef, Vorsitzender des Verkehrsvereins, bringt die zahlreichen Aktivitäten auf die Kurzformel: „Wir tun etwas für unsere Stadt.“ Die Leistungsvielfalt kann sich sehen lassen. Sie dokumentiert sich in der monatlich erscheinenden Stadtilustrierten HAMMAGAZIN, im Informationsbüro am Bahnhof, in der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft,

im Internationalen Club Hamm und in dem Kreis der Hammer Eisenbahnfreunde, um nur einige Beispiele zu nennen. Umfangreich, aber in keiner Weise profitabel ist dieses Engagement zugunsten der Stadt und ihrer Bürger. Der Geschäftsbericht 1977 weist 14 000 DM an Gewinnen aus – bei einem Gesamtverlust von 239 000 DM. Das Defizit deckte der Verkehrsverein durch einen städtischen Zuschuß (120 000 DM) und die Gewinnzuweisung des DER-Reisebüros (105 000 DM) ab.



Bürgermeister Jürgen Graef, Vorsitzender des Verkehrsvereins Hamm: „Wir tun etwas für unsere Stadt“.

Am auffälligsten in der Bilanz des Verkehrsvereins sind die öffentlichen Veranstaltungen und das Informationsbüro. Zu der Festwoche „Hammer Herbst“, dem Kurparkfest, dem Burghügelfest „Graf Adolf läßt bitten“, zu 20 musikalischen und unterhaltsamen Veranstaltungen, wie „Tanz mit mir“ und „Jazz in Hamm“, kamen mehr als 140 000 Besucher. Rund 300 000 Kunden setzten im Vorjahr knapp 2,5 Millionen DM im Informationsbüro des Verkehrsvereins um. Das Informationsbüro ist vielseitig: Hier sind alle Auskünfte erhältlich, die interessieren. Ob Hotelbetten gefragt sind oder Ausflugsziele oder kulturelle Ereignisse, der Verkehrsverein weiß immer weiter.

Die hohen Umsatzsteigerungen aus den Waren- und Kartenverkäufen und der Lottoannahmestelle können nicht darüber hinwegtäuschen: Das Informationsbüro am Bahnhof ist das finanzielle Sorgenkind des Hammer Verkehrsvereins. Da die Provisionssätze so niedrig sind, nahm das jährliche Minus ständig zu. Seit 1971 von 96 000 DM auf 121 000 DM. Dazu der Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Reinhard Werry: „Die hohen Unkosten konnten bei allen Anstrengungen nicht aufgefangen werden. Die höheren Einnahmen führten nicht automatisch zu höheren Erträgen“.

Der zweite „dicke Brocken“ für den Verkehrsverein ist nach den Worten Werrys das HAM-

MAGAZIN. Die zwölf Ausgaben der Hammer Stadtilustrierten kosteten im Vorjahr 120 000 DM, die Einnahmen lagen aber nur bei 79 000 DM. Daß der Verkehrsverein nicht in die roten Zahlen rutscht, verdankt er letztlich nur der „idealen Kombination mit dem DER-Reisebüro“ so Geschäftsführer Werry). Der Verkehrsverein ist zu 70 Prozent Anteilseigner und erhielt deshalb für das Geschäftsjahr 1977 die Gewinnzuweisung in Höhe von 105 000 DM. Ein nachahmenswertes Beispiel dafür, wie private Initiative sich positiv für die Allgemeinheit auswirkt.

Zu dem Tätigkeitsbereich des Verkehrsvereins, der regelmäßig im Auftrag der Stadt Hamm und in Zusammenarbeit mit dem städtischen Werbeamt Großveranstaltungen (z.B. die Hammer Festwochen) organisiert, gehören auch drei Arbeitskreise: Der Internationale Club Hamm (I.C.H.), die Hammer Eisenbahnfreunde und das Komitee „Unsere Stadt soll schöner werden“. Der Internationale Club unterhält enge Kontakte zu den Partnerstädten, betreut ausländische Gäste, ist ein wichtiger Motor für die Partnerschaftsidee und bietet Mitgliedern und Freunden Studienfahrten an. Die Eisenbahnfreunde wollen die Tradition der Eisenbahnstadt Hamm bewahren. Die vor zwei Jahren angeschaffte Dampflokomotive

(inzwischen wiederholt eingesetzt bei Oldtimerfahrten) soll als technisches Kulturdenkmal im Stadtgebiet aufgestellt werden. Das Komitee „Unsere Stadt soll schöner werden“ fördert aktiv den Grüngedanken, so mit den jährlichen Balkon- und Vorgartenwettbewerben sowie der Aktion „Saubere Stadt“. Einen herausragenden Erfolg erzielte bereits die neue Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft, deren Gesellschafter der Verkehrsverein und die Zentralhallen GmbH sind: Bei der ersten Mittelwestfalenschau im Mai dieses Jahres wurde mit 93 000 Besuchern ein neuer Rekord erzielt. Hamm hat damit wieder eine bedeutende Regionalmesse.

In zwei weiteren Bereichen will der Verkehrsverein künftig Impulse geben: Die Werbebegegnungsgemeinschaft „Gastliches Hamm“ soll die gastronomische Werbung intensivieren, der Arbeitskreis „Gemeinsame Imagewerbung“ die Interessen der Stadt, der Wirtschaft und der Freischaffenden in der Werbung besser aufeinander abstimmen. Die künftige Imagepflege sieht der Verkehrsverein so: Die Wirtschaft wirbt mit Emblem und Motiven von Hamm auf Werbegeschenken, Prospekten und in Broschüren für die Großstadt, die Stadt Hamm wirbt in Anzeigen und in Ausstellungen für seine Unternehmen.



Der Hammer Herbst wird in diesem Jahr bereits zum dritten Male vom Verkehrsverein im Auftrag der Stadt Hamm organisiert.

Verkehrsverein



informiert

Prospekt mit Anregungen
zum Mitmachen:

„Wir tun etwas für unsere Stadt“

Imagewerbung in eigener Sache macht der Verkehrsverein Hamm e.V. in dem Prospekt mit Anregungen zum Mitmachen: „Wir tun etwas für unsere Stadt“. Attraktiv aufgemacht, wird stichwortartig über die vielen Serviceleistungen im Dienste der Stadt Hamm und ihrer 178 000 Bürger berichtet. In mehreren Folgen stellt HAMMAGAZIN den neuen Prospekt vor.



DER-Reisebüro
Reisen in alle Welt

Mit dem Verkehrsverein in alle Welt. Urlaub an der Nordsee, auf Mallorca oder in Südostasien bucht man beim DER-Reisebüro am Westentorplatz (Stadtwerkehaus) oder in der DER-Zweigstelle im Informationsbüro. Beides in der bewährten Hand des Verkehrsvereins. Das größte Hammer Reisebüro verkauft das gesamte DER- und TUI-Programm. Bestellt Übernachtungen und DB-Fahrkarten für Geschäftsfahrten, arrangiert Club- und Vereinsreisen. Die Platzbuchung für die Bahn erfolgt über den Reservierungcomputer. Alles zu Originalpreisen.



HAMMER AUSSTELLUNGS- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH

Wir machen 'was los in Hamm
Veranstaltungen + Ausstellungen

Der Verkehrsverein macht was los in Hamm. Im Auftrag der Stadt Hamm organisiert der Verkehrsverein Großveranstaltungen. Mit Erfolg. So die Hammer Spielparty, die Hammer Festwochen, die Kurkonzerte, den Sommertreff auf Oberwerries, Tanz mit mir, Jazzkonzerte und Kurparkfeste. Und auch Regionalmessen. Wie die Mittelwestfalenschau. Gesellschafter der neugegründeten Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft sind der Verkehrsverein Hamm und die Zentralhallen GmbH.

I.C.H.

Internationaler Club Hamm

Der Verkehrsverein ist Hamms „Botschafter“ im Ausland. Mit dem Internationalen Club Hamm (I.C.H.). Seit 1976 pflegt der I.C.H. Kontakte zu acht Partnerstädten in sechs europäischen und amerikanischen Ländern. Der Internationale Club ist mit seinen über 150 Mitgliedern aktiv: Er organisiert Studienfahrten, betreut ausländische Gäste, veranstaltet Spezialitätenessen. Kultur- und Filmabende machen mit Hamms Partnerstädten Santa Monica, Chattanooga (beide USA), Mazatlan (Mexiko), Toul, Neufchâteau (beide Frankreich), Flüelen (Schweiz), Bradford (England) und Zoetermeer (Niederlande) bekannt.

HAMMER EISENBAHNFREUNDE



Am Anfang stand die Dampflokomotive
BR 44 1558

Der Verkehrsverein hält die Hammer Eisenbahntradition unter Dampf. Diese Aufgabe nimmt der Kreis Hammer Eisenbahnfreunde wahr. Am Anfang stand die Dampflokomotive BR 44 1558. Inzwischen stehen drei alte Lokomotiven in den Diensten der Eisenbahnfreunde. Liebhaber dieser zischenden, qualmenden Ungetüme können sich ein Stück Eisenbahnromantik kaufen. Mit 50 DM-Anteilscheinen. Die Loks werden in Eigenarbeit komplett überholt. Sie sollen als technische Kulturdenkmäler aufgestellt werden. Auch das wird Eisenbahnfans geboten: Oldtimerfahrten mit historischen Lokomotiven und stilgerechten Waggons.



Vom 6. bis 8. Oktober entbrennt der Kampf der PS-Giganten an den Hammer Zentralhallen.

Kampf der PS-Giganten in Hamm: „Großer Deutscher Trecker-Treck“

Der Kampf der PS-Giganten entbrennt vom 6. bis 8. Oktober in Hamm. Der „Große Deutsche Trecker-Treck“ heißt der Wettbewerb. Europas beste Traktorfahrer kämpfen um das Championat. Im Vorjahr hatte der Zugkraft-Wettstreit im benachbarten Holland 30 000 Besucher auf die Beine gebracht – dazu die überregionale Presse. Funk, Fernsehen und ministrable Prominenz. In Hamm wird's ähnlich sein. Neben Tausenden von Schlachtenbummlern erwartet das städtische Werbeamt auch Bundesernährungsminister Ertl und Bauernpräsident Heereemann.

Trecker – Treck – die Idee stammt aus den USA. Dort begannen jungen Bauern bereits vor Jahrzehnten, schwere Steine mit Schleppern zu ziehen. Aus dem Findling ist inzwischen ein spezieller Bremswagen geworden und aus dem ganzen

PS-Spektakel eine Konkurrenz mit genauen Bestimmungen. Vor allem in den Vereinigten Staaten von ungeheurer Popularität: Die besten Traktoren starten als Profis. Und das Ganze geht so vor sich: Ein Sechstonner rollt auf die Piste. Der Bremswagen wird angekoppelt. Dann fällt die Startflagge. Ab geht die Post. Rund 70 Meter wird der gebremste Spezialwagen gezogen. Im Vorjahr brachte es der Sieger auf 82,7 Meter!

Dieser Zugkraftwettbewerb wird in Zusammenarbeit der Stadt Hamm mit den Fachzeitschriften „Landwirtschaftliches Wochenblatt“ und „top agrar“ veranstaltet. Ansprechen wollen die Initiatoren in erster Linie die Landjugend. Trecker-Mannschaften aus dem gesamten In- und Ausland werden nach Hamm kommen.



Teilnehmer aus mehreren Nationen werden zum „Großen Deutschen Trecker-Treck“ in Hamm erwartet.

PRIVAT-KREDIT

... wenn Sie etwas nicht erst auf die lange Bank schieben wollen



Ich möchte bei Ihnen ein Privatarlehen in Höhe von

DM

aufnehmen, das ich bequem in _____ Monatsraten zurückzahlen kann.

Senden Sie mir bitte umgehend ihr schriftliches Angebot.

Name _____

Anschrift _____

Beruf _____

Netto-Einkommen ca. _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Bitte gleich ausfüllen,
ausschneiden und an die
Volksbank,
Bismarckstr. 7-11,
4700 Hamm 1,
schicken.

Volksbank Ihr nächster Schritt

**Hammer
Containerdienst**
Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Einweihung der Dreifachturnhalle Hamm-Heessen. Unser Bild links zeigt Oberbürgermeister Dr. Rinsche, Bezirksvorsteher Polkaehn und Schulamtsleiter Hafer. An der offiziellen Eröffnungsfeier nahmen viele Bürger und Ehrengäste teil.



Rinsche übergab Dreifachturnhalle Heessen Erster Bauabschnitt kostete 4 Millionen DM

Am 24. Juni übergab Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL in Heessen die neue Dreifachturnhalle Am Piebrockskamp der Bevölkerung. In seiner Eröffnungsansprache unterstrich er die außerordentliche Leistung aller Bürger, die in Form von Steuern zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Er dankte ausdrücklich dem „Steuerzahler“, der hier eine Zukunftsinvestition erster Ordnung erbracht habe, für ein gelungenes Bauwerk, das in seinem ersten Bauabschnitt bereits 4 Millionen Mark kostete.

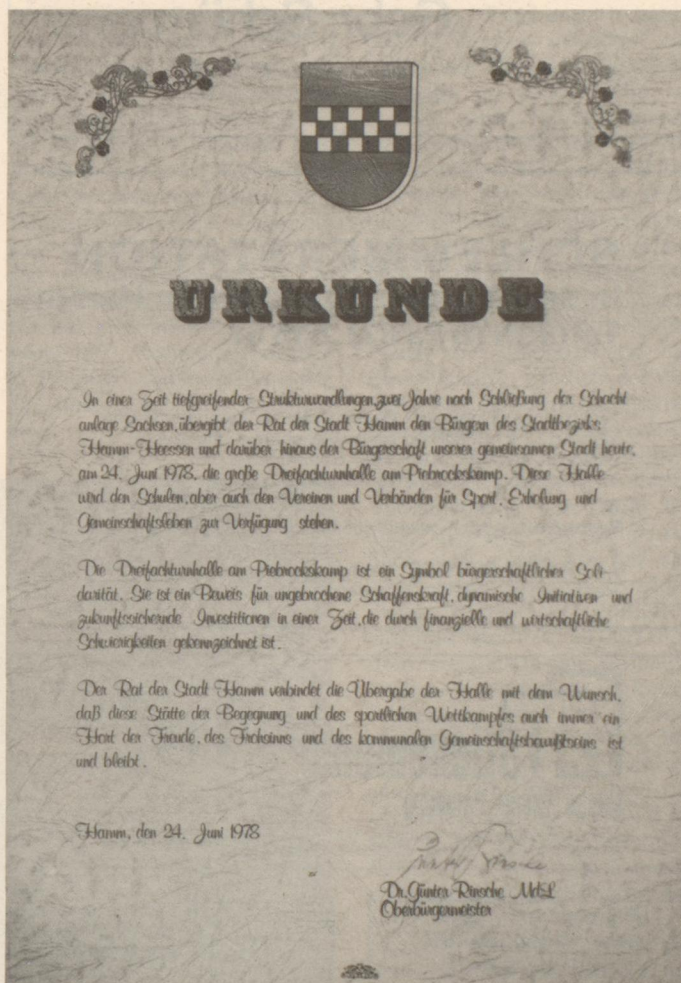
Rinsche unterstrich, daß es dem Rat nicht leichtgefallen sei, in einer Zeit der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die bestimmt ist von Arbeitslosigkeit und tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, insbesondere im Bereich des Emscher-Lippe-Raumes, eine solche Halle zu bauen. Dennoch habe man sich nicht entmutigen lassen, habe jeden Anflug von Resignation verdrängt und durch sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung das Projekt Halle Am Piebrockskamp ermöglicht. Dafür, sagte Rinsche, gelte es zu danken. Dank gebühre den Bürgern, die durch ihre Anregungen Impulse zum Bau gegeben haben, Dank dem Bauamt, der Bauverwaltung und dem Planer, Baudirektor Karl Otto Leidingen, Dank den ausführenden Handwerkern, durch deren zuverlässiges Arbeiten das Bau-

werk termingerecht fertiggestellt werden konnte.

Der Oberbürgermeister machte deutlich, daß er auf dieses Bauwerk stolz sei, weil mit ihm eine produktive Zukunftsinvestition geleistet worden sei, die nicht ermöglicht worden sei, weil irgendwo in der Stadt ein Dukatenesel stünde, sondern weil durch tugendhaftes, aber oft unpopuläres Sparen ein großes Werk gefördert worden sei, dessen gemeinschaftsbildender und -fördernder Charakter im Stadtteil Heessen künftig an bedeutender Stelle das gemeindliche Leben und Streben prägen wird.

Rinsche übergab schließlich dem Bezirksvorsteher Erich Polkaehn die Widmungsurkunde des Hauses. Der Festakt war der Auftakt zu einer ganztägigen Veranstaltungsreihe, die ganz im Zeichen des Schul- und Vereinssportes stand. Kinder zeigten ihr Können in verschiedenen Sportarten, und die Sportvereine dokumentierten am Nachmittag die breite Palette ihres Angebotes.

Die Daten der „Sachsen-Halle“ (so der Namenswunsch der Heessener Bezirksvertretung): 28,5 Meter breit und 45 Meter lang, 450 Sitzplätze und weitere 150 auf der Empore. Kosten: 3,8 Millionen plus 145000 DM für die Einrichtung. Die Dreifachturnhalle ist damit die zur Zeit größte Bauinvestition der Stadt Hamm.



Diese Urkunde übergab Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche bei der offiziellen Einweihung der Dreifachturnhalle Heessen Bezirksvorsteher Erich Polkaehn.

Von der Gestaltung bis zur
Qualitätsdrucksache

GraphikDRUCK

Zeitvogel OHG

4700 Hamm 1 Oststraße 45

Ruf (02381) 25776

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebar ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M
Pampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras ·
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

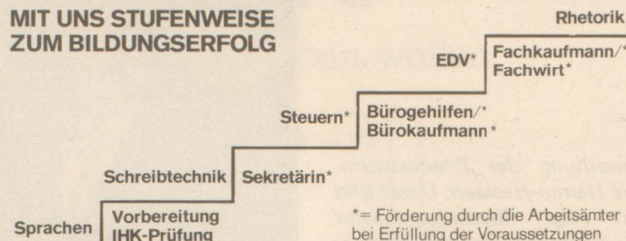
DAG
Schule

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN

DAA

Deutsch · Englisch · Französisch · Spanisch · Maschinenschreiben · Stenografie · Rechnen · Buchführung · Betriebswirtschafts-
lehre · Volkswirtschaftslehre · Direktionsassistentin · Abend-Handelsschule · Fachoberschulreife · Hauptschulabschluss

MIT UNS STUFENWEISE
ZUM BILDUNGSERFOLG



* = Förderung durch die Arbeitsämter
bei Erfüllung der Voraussetzungen

AUSKUNFT UND
ANMELDUNG

4700 HAMM, BISMARCKSTR. 17-19/TEL 0 23 81 / 2 20 76
4770 SOEST, GRANDWEG 46 / TEL 0 29 21 / 46 18

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz · Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche · mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Speiserestaurant „Die Quelle“

Im Norden der Nordengrill
Münsterstraße 16
mit gehobener Note unter
gleicher Leitung

Weststraße 9
jetzt unter neuem Besitzer
Axel und Brigitte Dietrich
Gut bürgerliche Küche,
reichhaltiger Mittags-Tisch

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM · WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM · BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

Wirtschaftsraum Hamm: Wachstumsimpulse gehen vom Mittelstand aus

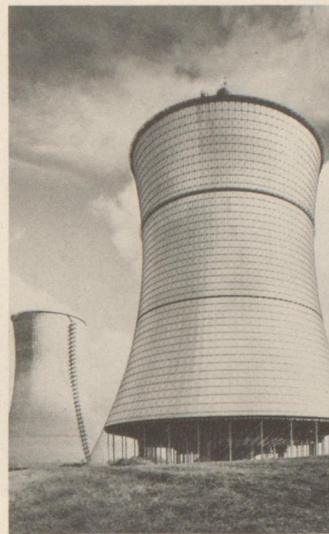
Die Stadt Hamm ist durch den Zusammenschluß mehrerer Gemeinden Bergbaustadt geworden. 42,4 Prozent betrug der Anteil dieses Wirtschaftszweiges an den Gesamtindustri Beschäf- tigten am 1. Januar 1975. Doch hat der Bergbau seit Anfang 1975 in Hamm wieder an Bedeutung verloren. Die Stilllegung der Zeche Sachsen in Heessen und die Schließung der Kokerei auf der Zeche Radbod in Bockum-Hövel haben nicht nur zu Arbeitsplatzverlagerungen, sondern auch zu echten Arbeits- platzverlusten in Hamm geführt. Die Zahl der Bergbaubeschäf- tigten ist von 10 153 Anfang 1975 auf 7200 Anfang 1978 und damit um 29 Prozent zurückgegangen. Entsprechend sank der Anteil des Bergbaus an den insgesamt in der Industrie Beschäf- tigten (20 100) mit den beiden verbliebenen Anlagen in den Stadt- bezirken Pelkum und Bockum-Hövel auf 35,8 Prozent.

Diese Zahlen erhellen eine schwierige lokale Situation in Hamm; denn der Steinkohlen- Bergbau insgesamt hat seinen Beschäftigtenstand — wenn auch auf niedrigem Niveau — wenigstens einigermaßen halten können: In Nordrhein-Westfalen beispielsweise belief sich das Minus in den letzten drei Jahren auf „nur“ 7 Prozent.

Auch bei den Ziehereien bereiten unverändert unge- nutzte Kapazitäten und der Kostendruck erhebliche Schwierigkeiten. Positive Impulse kom- men für diesen Wirtschaftszweig vor allem aus der Automobi- lindustrie. Kohle und Draht sind

ohne Zweifel nach wie vor zwei bedeutende Wirtschafts- zweige in der Stadt Hamm. Trotzdem beginnen sich allmäh- lich die Schwerpunkte zu ver- schieben. Stellt man nur auf die Zahl der Beschäftigten ab, so sind im Bergbau und in der Drahtindustrie (3460) zwar noch 53 Prozent aller Industrie- beschäftigten in Hamm tätig. Zieht man allerdings beispie- lweise die Umsätze als Vergleich heran, so beträgt der Anteil dieser beiden Wirtschaftszweige nur etwa 43 Prozent.

Sieht man einmal vom weite- ren Ausbau des Energiezen- trums im Ortsteil Uentrop ab,



Das Energiezentrum Schmehausen spielt eine wichtige Rolle für die Wirtschaftsförderung im Raum Hamm.

so sind es trotz einiger Rück- schläge — zum Beispiel Schlie- sung des Zweigwerks von Philips Elektrologika — mehr die mittel- ständischen Industriebetriebe, von denen Wachstumsimpulse für die Zukunft ausgehen. Die Ölmühle und das Nahrungsmittel- werk im Hammer Hafen, eine Kunststoffabrik im Gewerbe- park Hamm-Westen, ein Betrieb der Verpackungsindustrie in Pelkum oder das gerade in Betrieb genommene Unterneh- men der Isolierglas-Industrie in Rhynern sind nur Beispiele für diese aufgezeigte Entwick- lung.

Als Ergebnis der hier nur

angedeuteten Entwicklung ist die Summe der von der Hammer Industrie gezahlten Löhne und Gehälter 1977 hinter den Wer- ten des Jahres 1976 — hier wurden 642 Millionen DM ge- zahlt — zurückgeblieben. Die Umsatzeinbußen in einigen wichtigen Branchen der Groß- industrie haben 1977 auch zu geringfügigen Umsatzein- bußen in der gesamten In- dustrie geführt. Der Umsatz, der im Jahre 1976 rund 2,5 Mrd. DM betragen hat, ist 1977 um 50 Mill. DM auf 2,45 Mrd. DM zurückgegangen. Daß die Umsatzentwicklung nicht ungünstiger verlaufen ist, kann man im wesentlichen auf zufriedenstellende Export- ergebnisse zurückführen. Der Export hat einen Anteil von fast 32 Prozent an den Ge- samtumsätzen der Hammer Industrie.

Der Einzelhandel, in dem be- kanntlich keine laufenden sta- tistischen Erhebungen durch- geführt werden, bekommt na- türlich die Entwicklung in der Industrie zu spüren. Die In- dustrie- und Handelskammer zu Dortmund schätzt die Ge- samtumsätze 1977 auf 750 bis 770 Mill. DM. Im Einzelhandel der Stadt haben die struktu- rellen Probleme — wenigstens vorübergehend — etwas an Bri- sanz verloren. Die IHK hat untersucht, wie sich Zahl und Fläche der Großbetriebe des Einzelhandels, nämlich der Wa- renhäuser, der mittelständischen Kaufhäuser, der SB-Warenhäu- ser, und der Verbrauchermärkte ab 1500 Quadratmeter Netto- Verkaufsfläche von 1966 bis 1976 in Hamm entwickelt ha- ben: Von einem Betrieb auf 11 Betriebe oder in Quadrat- metern ausgedrückt: Von 3000 Quadratmetern auf 51 000 Qua- dratmeter. Diese seit Jahren zu beobachtende rasante Verkaufs- flächenexpansion der Großbe- triebe des Einzelhandels hat sich 1977 in Hamm nicht fort- gesetzt — eine Entwicklung, die zumindest auch für 1978 zu er- warten ist. Trotzdem erscheint für die Zukunft eine Erweite- rung der Verkaufsfläche um bis zu 2 Prozent im Jahr notwen- dig, um die Präsentation der noch wachsenden Sortimente und die Vertriebsform einer sich ständig ändernden Nach- frage anpassen zu können.



Beispiel für richtige, zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung: Der Gewerbepark West. Die Stadt Hamm fördert vor allem die Ansiedlung kleinerer und mittlerer Unternehmen, da sie weniger krisenanfällig sind.

Fortsetzung Seite 17



Höchste Geschmacksreinheit und Bekömmlichkeit sind Tugenden, die Isenbeck Pils durch
sorgsamste Rein-Reifung gewinnt.
Kein Pils gibt dem Kenner reineren Genuß.

ISENBECK
pilsreiner Genuß

BRAUEREI ISENBECK HAMM / WESTFALEN

KURHAUS

BAD HAMM

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.



wollen sie im stil der neuen zeit tanzen
ob discothek- oder ballroomdancing
in der tanzschule pape-eicker/schmidt
wird nach dem neuesten „pfiff“ getanzt
überzeugen sie sich selbst
in der kommenden saison

Unbefriedigend bleibt das betriebswirtschaftliche Ergebnis. Es hat auch 1977 wieder deutlich unter 1 Prozent vom Umsatz gelegen. Dieses nicht ausreichende Ergebnis läßt vielen Einzelunternehmern auch in Hamm keinen Raum, notwendige Investitionen durchzuführen. Diese überläßt man zwangsläufig immer häufiger kapitalstärkeren Großunternehmen. So ist gerade zu Jahresbeginn ein Großanbieter in Möbeln auf eine solche Unternehmensgruppe übergegangen. Ein Beispiel, das man mit Betriebsübernahmen aus anderen Branchen, zum Beispiel auf dem Bekleidungs- oder Lebensmittelbereich ergänzen könnte. Oder ein Blick nach vorn: Das im Frühjahr 1979 in Betrieb zu nehmende City-Center, das der Innenstadt an einem zur Zeit städtebaulich unbestritten häßlichen Standort neue Impulse geben wird, soll im Einzelhandelsbereich von einem solchen Großanbieter mit zur Zeit 14 Filialen maßgebend mitbestimmt werden.

Die Gesellschaft für Konsum- und Absatzwirtschaft in Nürnberg hat übrigens die neuesten für den Einzelhandel der Stadt wichtigen Kaufkraftkennziffern ermittelt: 2,529/1000 vom gesamten Bruttoeinkommen der Bundesrepublik entfallen danach 1978 auf die Stadt Hamm. Das ist ein geschätztes Bruttoeinkommen von etwa 2,1 Mrd. DM.

Auch im Hammer Großhandel werden die konjunkturellen Probleme immer häufiger von den strukturellen Problemen überlagert. Einerseits werden immer häufiger neue Funktionen ausgeübt durch die Aufnahme von Weiterverarbeitung oder Produktion, aber auch durch eine Vergrößerung des Angebots im Preis nur unzureichend weiterzubehender moderner Dienstleistungen. Andererseits besteht die Gefahr, von Marktpartnern anderer Wirtschaftsstufen ausmanövriert zu werden.

Weitgehend gelöst sind die Standortfragen für den Hammer Großhandel. Vorsorge zur Deckung seines Bedarfs ist in Hamm getroffen. Vor allem in den in den letzten Jahren ausgebauten Gewerbeparks in Bockum-Hövel, Hamm-Westen und Hamm-Rhyern steht ein qualitativ ausreichendes Angebot zur Verfügung. Es wird der Nachfrage nach verkehrsgünstig gelegenen



Einkaufsstadt Hamm. Nach Schätzungen der Industrie- und Handelskammer hat der Einzelhandel im Vorjahr 750 bis 770 Millionen DM umgesetzt.

Standorten mit großzügiger Werks- und Verkaufsfläche gerecht. Hier sind zur Zeit 17 Großhandelsbetriebe mit mehr als 700 Mitarbeitern angesiedelt. Es handelt sich dabei allerdings nur bei drei Betrieben um eine Neuansiedlung für die Stadt Hamm. In den übrigen Fällen sind Betriebe aus anderen innerstädtischen Standorten in diese Gewerbeparks umgesiedelt. Die allmähliche Umstrukturierung vor allem im industriellen Bereich beeinflußt stark die übrigen flankierenden Investitionen.

• So hat der Rangierbahnhof Hamm – eine der größten und modernsten Anlagen Europas – inzwischen eine Rangierplatzkapazität von knapp 10 000 Güterwagen pro Tag. Im Bundesgebiet vergleichbar mit dieser Großanlage sind nur noch zwei Umstellbahnhöfe, nämlich in Gremberg im Bundesbahnbezirk Köln und in Mannheim.

• Seit 1971 ist Hamm Standort einer Containerumschlaganlage mit einem mobilen Seitenladegerät. Hier sind bis heute knapp 22 000 Container umgeschlagen worden. Die Spitzenleistung von knapp 4400 Containern im Jahre 1974 ist im vergangenen Jahr mit 4100 umgeschlagenen Containern wegen der schwierigen konjunkturellen Situation allerdings nicht erreicht worden. Die Stellung Hamm im Netz der Verladebahnhöfe des kombinierten Verkehrs kann durch einen bedarfsgerechten Ausbau noch erheblich aufgewertet werden.

• Die Deutsche Bundespost hat die Standortvorteile des Hammer

Umschlagplatzes ausgenutzt. Sie wird noch in diesem Jahre nach dann achtjähriger Bauzeit und sehr hohen Investitionen, die schon jetzt 86 Mill. DM erreicht haben, den neuen Postpaketbahnhof einschließlich einer modernen Kippgliederbandanlage voll in Betrieb nehmen. Tagesspitzkapazität: 100 000 Pakete einschließlich des bereits eingeführten Behälterverkehrs.

• Schließlich ist auch im Personenverkehr das unter den gegebenen Umständen bestmögliche Ergebnis für diesen Verkehrsknotenpunkt erzielt worden. Hamm zählt zu den nur 40 Städten des bundesweiten Intercityverkehrs. Darüber hinaus ist Hamm an den Intercity-Ergänzungsverkehr mit täglich vier Nord-Süd-Verbindungen angeschlossen. Wer mehr Intercityhalte in Hamm wünscht, sollte dazu beitragen, dieses Renommierangebot der Bundesbahn häufiger oder überhaupt erst zu nutzen. Die bisherige Nutzung – übrigens von der Bundesbahn peinlich genau registriert – reicht für eine Erweiterung nicht aus.

• Die verkehrliche Anbindung wird durch das bekannte Autobahnnetz und durch den Wasserweg ergänzt. Hamm hat jetzt außer dem Stadthafen noch fünf private Häfen, nämlich in Herringen den Hafen der Ruhrkohle AG und weitere vier Häfen in Uentrop. Der Datteln-Hamm-Kanal muß einer gründlichen Überholung unterzogen werden, um das auf den westdeutschen Wasserstraßen gängige Europaschiff (1350 Tonnen Tragfähigkeit) und eine begrenzte Schiffschiffahrt (bis 4000 Tonnen

Tragfähigkeit je Verband) ohne Schwierigkeiten aufnehmen zu können.

• Trotz dieser günstigen verkehrlichen Anbindung geht man in Hamm jährlich etwa 9000mal in die Luft. Der Flugplatz in den Hammer Lippewiesen, dessen Start- und Landebahn erst im August 1977 erweitert worden ist, gewinnt für das Gesamtimage der Stadt noch an Bedeutung. Auf diesem Sonderplatz sind zur Zeit 40 Motorflugzeuge stationiert. Sie haben 1977 unter anderem im Geschäfts- und Bedarfsluftverkehr rund 18 000 Starts und Landungen durchgeführt.

Der Grundsatz der dargestellten wirtschaftsräumlichen Verflechtung hat bei der Neuordnung des Entwicklungsschwerpunktes Hamm sicher eine dominierende Rolle gespielt. In den Begründungen zur kommunalen Neuordnung war schon die alte Stadt als zentraler Ort mittlerer Stufe mit Teilfunktionen eines Oberzentrums eingeordnet worden. Die Wirtschaft fordert daher von der Landesregierung, die zentralörtliche Bedeutung der Stadt in dem neuen Landesentwicklungsplan I/II „Raum- und Siedlungsstruktur“ so zu berücksichtigen, daß die notwendige Weiterentwicklung der Stadt gefördert wird. Eine Rückstufung der größer gewordenen Stadt – wie im Entwurf vorgesehen – stünde im krassen Widerspruch zu den Zielsetzungen, die die Landesregierung und der Landtag Nordrhein-Westfalen mit der Neuordnung des Raumes Münster/Hamm verfolgt haben.

Dr. Fritz Wunsch

KREDIT

Ihre neue Wohnung finanzieren wir. Schöner wohnen werden Sie dann selbst.

Jeder Umzug kostet Nerven und eine Menge Geld. Wir helfen mit einem Kredit, wenn Sie Ihre Wohnung einrichten oder renovieren wollen, aber auch, wenn Sie einen teuren Umzug hatten.

Besuchen Sie uns. Dann haben Sie schon ein paar gute Bekannte.

SPAR-UND DARLEHNSKASSE HAMMeG

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DAW
MÖBEL

gilde
teppiche

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1



grüner baum

die gemütliche Gaststätte
Rhynern, Oststraße 3
Telefon (0 23 85) 24 54

geöffnet werktags
ab 17 Uhr
sonntags ganztägig
Gute Küche
Tagungsräume ab
15-150 Personen,
besonders geeignet
für Familienfeiern.
Besitzer Franz Kupitz

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN:**

Wohnen nach
Herzenslust.



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

**Hotel Reuter
Klosterklausen**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

INTERCOIFFURE



PARFÜMERIE

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 28013

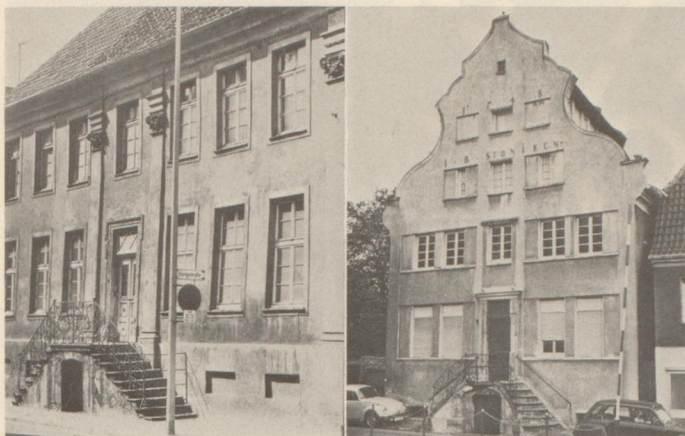
PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!



Diese historischen Gebäude sollen demnächst von der Stadt Hamm restauriert werden: Das Vorschulz'sche Haus und das Stunikenhaus (rechts). Beide Vorhaben sind mit 1,5 Millionen DM veranschlagt.

Alte Häuser wieder neu

In Hamm haben sich leider nicht viele Zeugen der 750-jährigen Geschichte unserer Stadt erhalten. Umso pfleglicher muß mit den wenigen Resten umgegangen werden. Noch in diesem Jahr werden in der Altstadt dafür Zeichen gesetzt: Das 1744 erbaute Haus Vorschulze in der Südstraße und das Stunikenhaus werden restauriert.

Um das vom Landeskonservator als erhaltungswürdig eingestufte Stunikenhaus nach sei-

ner Restaurierung in das Leben der Innenstadt einzubeziehen, soll es nach Um- und Anbau im Kellergeschoß als Weinlokal mit Gartenausschank und im Erdgeschoß als Laden dienen. Im ersten und zweiten Obergeschoß wird eine Maisonettewohnung eingerichtet. Über die endgültige Nutzung des Vorschulz'schen Hauses muß noch befunden werden.

Die Renovierung der beiden Barockbauten kostet zusammen über eineinhalb Millionen Mark.

Prominenz bei der Lotterie „Helfen und gewinnen“

Kommunale Prominenz beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Auftaktveranstaltung für die Losbrieflotterie „Helfen und Gewinnen“ der freien Wohlfahrtsverbände. Am 2. September zwischen 10 und 14 Uhr werden die Spitzen von Rat und Verwaltung, so Bürgermeister Jürgen Graef und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe, und andere bekannte Bürger in der Innenstadt und den sieben Stadtbezirken versuchen, möglichst viele Lose zu verkaufen. Der Clou dabei: Die beiden erfolgreichsten Städte und Kreise im Lande Nordrhein-Westfalen erhalten als Prämie 10 000 bzw. 5 000 DM.

Der Reinerlös dieser Lotterie ist bestimmt als Zuschuß für die Anschaffung des Behindertenbusses, für die Altenarbeit in Hamm, das Fliederheim (Haus für in Not geratene Frauen) und die Hammer Sozialstationen. Je größer der Gewinn ist, umso mehr können die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege helfen.



Lotterie
der Freien
Wohlfahrtspflege

Hauptgewinne
200
VW Polo

Doppelte
Gewinnchance
Lospreis
nur 1,- DM



Wappenteller der Stadt Hamm für sechs verdiente Mitbürger

Sechs Mitbürgern hat Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche in der letzten Ratssitzung den Wappenteller der Stadt Hamm verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Stadt die Verdienste des Ehrenvorsitzenden des Verkehrsvereins, Clemens Brocker, des ehemaligen Bürgermeisters der Gemeinde Rhynern, Wilhelm Erdelkamp, des Chordirektors Willy Nölling, des Vorsitzenden des Caritasverbandes Hamm, Senatspräsident a.D. Alfred Schneider, und der beiden Ärzte Dr. Carl Schulte und Dr. Hermann Vogt.

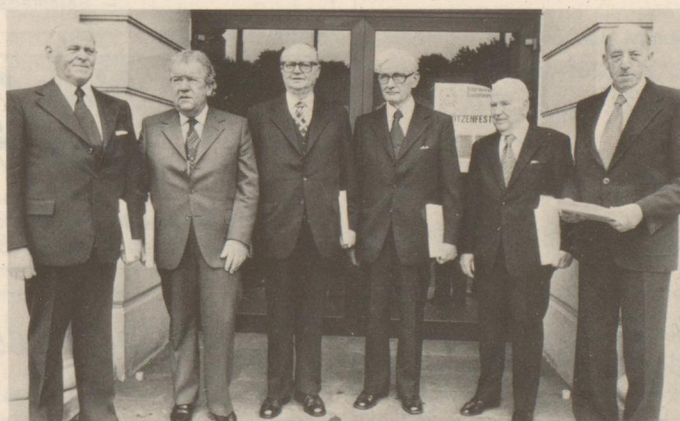
In seiner Laudatio bezeichnete Rinsche sie als „Träger unserer humanen und freiheitlichen Gesellschaft“, denen es für ihr solidarisches Handeln zu danken gelte. „Allzuoft nehmen wir es als gegeben hin, daß der andere uns hilft, sich für uns engagiert, und wir

sind uns nicht bewußt, daß dieses Engagement auch Einsatz und Opfer bedeutet. Dies gilt von jedem der Männer, die wir heute ehren wollen, in ganz besonderer Weise“, führte der

Oberbürgermeister aus.

Rinsche beklagte, daß der verstärkte Drang zu materiellen Leistungsmaßstäben für die heutige Zeit typisch sei. Was fehle, sei der Mut zum ideellen

Handeln. „Wir lesen und hören zwar allenthalben davon, daß immer mehr Bürger unter dem Mangel menschlicher Gemeinschaft und Hilfe leiden, aber wir tun uns schwer, wenn wir sagen sollen, was wir unternehmen, um diesem Mangel zu begegnen. Wir tun uns schwer, wenn es gilt, so zu handeln, daß wir bei widerstreitendem Interesse und ungleicher Macht immer das Wohl des Einzelnen und des Ganzen im Auge behalten und so unsere Verantwortlichkeit füreinander erkennen und wahrnehmen.“ Dagegen hätten diese sechs verdienten Mitbürger „in ihrem Leben jeder auf seine Weise und an den ihm in der Gesellschaft zugewiesenen Ort diese Solidarität zu üben versucht und dabei ein hohes Maß an solidarischem Handeln erreicht.“



Wappenteller für sechs verdiente Mitbürger: (v.l.) Wilhelm Erdelkamp, Willy Nölling, Clemens Brocker, Alfred Schneider, Dr. Carl Schulte und Dr. Hermann Vogt.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin



1978 Waldbühne Heessen in Hamm

LETZTE AUFFÜHRUNGEN:

DIE DREI MUSKETIERE

mittwochs: 2. August, 16.00 Uhr
samstags: 5., 12., 19., 26. August, 20.00 Uhr
sonntags: 20. und 27. August, 20.00 Uhr

PIPPI LANGSTRUMPF

sonntags: 6. und 13. August, 16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellungen:

Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen, Postfach 5362, 4700 Hamm 5, Ruf (0 23 81) 3 23 79.
Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof (im Hause Horten), in allen Filialen der Spar- und Darlehnskassen, Hamm.



WILHELM FATHEUER GMBH & CO. KG.

Liefert:

Baustoffe für Hoch-, Tief- u. Straßenbau
Alles für die Althauserneuerung
Holz · Fertigelemente · Fina-Flüssiggas

Besuchen Sie bitte unser modernes Baustofflager,
Ackerstr. 2, mit

Baumarkt und Ausstellungsräumen!

4700 HAMM 1 Büro: Wilhelmstraße 103
Lager: Ackerstraße 2 (Am Wilhelmsplatz)
Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 4 47 11

— Samstags bis 11.00 Uhr geöffnet —

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81/44 09 25

Autogenes Training

Regelmäßige Einführungs-
und Aufbaukurse

NATURHEILPRAXIS D. URBAN
4700 Hamm, Oststraße 1, Telefon (0 23 81) 2 05 44

Leidenschaftlich der Musik gedient

Zum 25. Todestag des Hammer Musikpädagogen Josef Kemper



Josef Kemper

In den Augusttagen dieses Jahres jährt sich zum 25. Mal der Todestag eines Mannes, dem das Hammer Musikleben in den Jahren nach dem Krieg viel verdankt. Im Alter von 49 Jahren wurde Josef Kemper, Leiter der Hammer Musikschule seit der Wiedereröffnung im Jahre 1948, während eines Urlaubs im Bayerischen Wald, wo er Ruhe und Erholung suchte, plötzlich vom Tod überrascht. „Die Nachricht von seinem Tode“, so schrieb am 28. August 1953 Dr. Martin Wolschke in einem Nachruf, „erschüttert alle, die diesen begnadeten Pädagogen und Musiker kannten. Jäh endete ein Leben, in dem Beruf und Berufung eins waren und völlig im Dienst am Mitmenschen standen. Mit Josef Kemper ging nicht einfach ein Musik-erzieher und Chorleiter von uns, sondern einer der seltenen Menschen, die Zeit ihres Schaffens ausstrahlen, Kräfte verschenken und, indem sie sich ihrem inneren Gesetz gemäß entwickeln, die engere und weitere Umwelt sich mitentwickeln lassen“.

Josef Kempers inneres Gesetz war die Musik, genauer die Vermittlung von Musik. Die Kraft seiner Persönlichkeit

stand hinter dem Auftrag, andere Menschen an die Musik heranzuführen, sie im Singen und Spielen Musik erleben zu lassen. Das Besondere an Kempers Auftrag und Aufgabe war, daß er sie zu einer Zeit erfüllen mußte, als die meisten Menschen frierend und mit hungrigem Magen an alles andere zu denken schienen als an Musik.

Im Wiederaufbau eines Musiklebens nach dem Krieg, der zu Josef Kempers größten Verdiensten gehört, wurde deutlich, daß fehlende materielle Güter nicht selten um so stärker die Bereitschaft für ein Erleben von Musik wecken konnten. Schon 1946, als Hamm noch in Trümmern lag, begann Josef Kemper mit dem Musikverein zu arbeiten. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch war er zum Städtischen Musikbeauftragten ernannt worden. Kaum jemand wird es heute richtig ermessen können, welche Probleme in jener Zeit mit einer solchen Aufgabe verbunden waren. Nur zögernd wagten sich die Menschen damals wie in einer großen Atempause hervor, um nach dem schrecklichen Ende Ausschau nach neuen Inhalten und Orientierungspunkten zu halten.

Im Bereich der Musikerziehung und Musikausübung wußte Josef Kemper in jenen Jahren der allgemeinen Ratlosigkeit genau, was er wollte. Die Arbeit an der Hammer Musikschule kannte er seit der Gründung im Jahre 1940. In die Musikschularbeit war er nach einer gründlichen Ausbildung gekommen, die am damaligen katholischen Lehrerseminar Beisenkamp begonnen hatte. Kemper erweiterte seine Kenntnisse und Fähigkeiten in zusätzlichen Semestern an der Universität Münster sowie in musikpädagogischen Meisterkursen. Entscheidend für seine spätere Einstellung zur Musik wurde die gesangspädagogische Ausbildung bei Professor Greiner in Augsburg. Greiners „Singebewegung“ versuchte durch aktives eigenes Musizieren, in erster Linie durch eigenes Singen, ein neues Verhältnis zur Musik zu fördern, um damit den erstarrten Konzertbetrieb aufzubrechen, neue Impulse zu geben, ein neues Musikdenken und Musikerleben zu fördern.

Seinen Auftrag und seine Aufgaben, der Musik zu dienen und ihr einen Platz im Bewußtsein und vor allem auch in der Gefühlswelt seiner Mitmenschen zu sichern, hat Josef Kemper

mit sich verzehrender Glut und Leidenschaft erfüllt. Davon zeugen die unzähligen offenen Singestunden in Hamm. Davon zeugt sein Unterricht in der Musikschule während der Kriegsjahre — seit 1942 als stellvertretender Schulleiter —, davon zeugt sein Wirken als Musikbeauftragter der Stadt und Leiter des Musikvereins nach dem Zusammenbruch, davon zeugt vor allem und ganz besonders sein Einsatz für die seit der Wiedereröffnung 1948 unter seiner Leitung stehende Musikschule.

Kempers pädagogische Fähigkeiten wurden im ganzen Land geschätzt. Das beweist seine Tätigkeit als Lehrer an der Essener Folkwangschule, das unterstreicht seine führenden Aufgaben in der katholischen Musikarbeit. Auch eine Reihe von Fachpublikationen hat Josef Kemper für seine Arbeit herausgebracht und sie zur weiteren Benutzung seiner Nachwelt hinterlassen, eine Handwerkslehre zur Stimmpflege sowie — zusammen mit Rosemarie Harbert — ein Liederbuch für Mädchen mit dem Titel „Der Morgenstern“.

Helmut Fortmann

GOLD **M** GOLD

Kennen Sie die 7 Mahlberg-Pluspunkte?

-  Die günstigen Preise für Uhren, Juwelen und Schmuck.
-  Die große Auswahl unter Tausenden von Stücken.
-  Die wundervoll-angenehme Kaufatmosphäre.
-  Die sympathische Bedienung und die ehrliche Beratung.
-  Der Gold- und Juweleneinkauf direkt an den Weltmärkten und das eigene Perleneinkaufsbüro direkt in der Perlenstadt Kobe in Japan.
-  Die eigenen Uhren- und Goldschmiede-Meisterwerkstätten mit eigener Schmuckfertigung.
-  Der vorbildliche Schmuck- und Uhren-Service mit den günstigen Preisen.

MAHLBERG
Hamm

Weststr. 52

Eingang: Ritterstr.



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Sie sind recht herzlich eingeladen . . .

zum unverbindlichen Besuch unserer Ausstellungen in Hamm, Schmiedestraße 3
(Gewerbegebiet Hamm-Westen a. d. Dortmunder Straße)

FREIGELÄNDE-AUSSTELLUNG

THYSSEN-Schwimmbäder und
Filteranlagen
THYSSEN-Turbo-Jet und
FLUVO-Gegenschwimmanlagen
Schwimmbad-Zubehör
und Wasserpflege

SAUNA- und SOLARIEN-AUSSTELLUNG

TYLÖ-Saunaöfen und Kontrollgeräte
SAUNA-Kabinen und Zubehör
SAUNA-Selbstbau-Programm
SOLARIEN mit Bräunungsgarantie

An allen sonnigen Sommerwochenenden sind wir für Sie da.

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik

4700 HAMM 1
Schmiedestraße 3



„Fuzzy“ als Sheriff in Fort Fun

Clou der Saison in Fort Fun, dem Freizeitzentrum im Sauerland, ist zweifellos der original „Fuzzy“, der in 220 amerikanischen Western Millionen zum Lachen brachte und nun als Sheriff den Besuchern sein „Nimm die Flossen hoch, Kojote“ entgegenkrächzen wird. Zum Autogrammgeben ist er immer gern bereit.

Fort Fun in Olsberg/Gevelinghausen hat aber auch neben der größten Westernstadt Deutschlands noch eine ganze Menge zu bieten: So einen Sessellift, zwei Superrutschbahnen (jeweils 780 Meter lang), Sloper, Planwagen, Feriendorf und für Leute, die's exklusiv mögen, auch ein Schloßhotel. Sie finden FORT FUN am besten, wenn Sie die

B 7 bis Bestwig fahren, von dort ist es ausgeschildert. Ein ideales Ziel für Familien- und Gruppenfahrten.



Am Wochenende in die Pilze

Das Kneippheilbad Laasphe im Wittgensteiner Land, dem waldreichsten Gebiet der Bundesrepublik, bietet vieles. Wer dort zur Kur weilt, seinen Urlaub verlebt oder eine Stippvisite macht, wird „Am Wochenende in die Pilze“ eingeladen. Das Programm steht unter der Leitung eines erfahrenen Pilzsachverständigen. In der Teilnehmergebühr von 47 DM sind drei Pilzexkursionen, eine Busfahrt, zwei Dia-Fachvorträge, Unterweisung im Herrichten und Zubereiten von Pilzen und ein Pilzessen enthalten. Danach kann beim Sammeln der Pilze nichts mehr schiefgehen.

Planwagenfahrten im Tecklenburger Land

Bis Oktober veranstaltet der Verkehrsverein Tecklenburg am Teutoburger Wald wieder Planwagenfahrten für Gruppen und Einzelreisende. Auf dem Programm stehen Planwagenfahrten mit westfälischer Brotzeit auf dem Bauernhof, mit Waldbauernpicknick oder mit westfälischem Bauernbuffet. Die Fahrten führen in die stille, erholsame Landschaft des Tecklenburger Landes und dauern zwischen drei und fünf Stunden. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Luftkurort Tecklenburg, Am Markt 10, 4542 Tecklenburg, Telefon: 0 54 82/494.

In Dortmund blühen 2670 Rosensorten

Die Rose gilt nicht nur bei Blumenfreunden und Gartenliebhabern seit langem als die „Königin der Blumen“. Viele namhafte Dichter und Komponisten haben sie zum Gegenstand ihrer Werke gemacht, symbolisiert sie doch schon in der Volkskunst des abendländischen Kulturkreises Schönheit, Edelmüt und Zuneigung. Heute gibt es auf der Erde etwa 6000 bis 8000 Rosensorten. 2670 Sorten und Wildarten können im „Deutschen Rosarium“ bewundert werden, das seit 1969 im Dortmunder Westfalenpark beheimatet ist und hier einen reizvollen Rahmen gefunden hat und Jahr für Jahr Tausende von Besuchern aus der ganzen Welt anzieht.

Deutschlands blühendes Rosarium, das Rosarium in Dortmund, beherbergt nicht nur die neuesten Züchtungen aus der Welt mit so schönen, klingenden Namen wie „Flamme des Ostens“ aus der Sowjetunion, „Amboßfunken“ aus Südafrika oder „Donatella“ aus den Vereinigten Staaten, sondern auch viele Vorfahren unserer heutigen Rosensorten, die sogenannten „Alten Rosen“ und zahlreiche Wildrosenarten.

Das Deutsche Rosarium serviert nicht nur optische Leckerbissen, sondern versteht sich auch als wissenschaftliche Forschungsstation. Insbesondere die Geschichte der Rose fordert förmlich zu wissenschaftlichen Untersuchungen heraus. Geologen fanden nämlich, daß

Rosen schon vor 30 Millionen Jahren, also lange bevor der Mensch in die Weltgeschichte eintrat, auf der Erde existierten. Die Dortmunder Rosenexperten haben sich als Ahnenforscher betätigt und die Stammbäume der Sorten „Superstar“, „Lilli Marleen“ und „Gloria Dei“ bis zum 18. Jahrhundert zurückverfolgt. Es gelang sogar, die Vorfahren dieser Sorten zu finden und zu veredeln. Diese Ahnentafeln erhielten einen besonderen „Ehrenplatz“ im Rosarium am Westfalenpark in Dortmund.

Die Züchtung einer Rose bis zum Erscheinen auf dem Markt einer neuen Rosensorte dauert etwa acht Jahre. Rosenzüchter können ihre Neuschöpfungen bei der Deutschen Rosenregisterstelle, die dem Rosarium angegliedert ist, eintragen lassen. Diese Registerstelle ist eine Vorprüfstelle für das Deutsche Patentamt in München, bei dem die Rosenzüchter ihre Erzeugnisse patentieren lassen können. Da die Züchter für ihre gezogenen Rosensorten Nachzucht-lizenzen vergeben, besitzen diese beiden Stellen für sie besondere Bedeutung.

Zum Deutschen Rosarium gehört das „Rosenheim“ im Dortmunder Westfalenpark, in dem alle Rosenfreunde kostenlos beraten werden. Dort befindet sich auch ein Vortragsraum für fachliche Veranstaltungen sowie ein Lesesaal für die Bibliothek des Vereins Deutscher Rosenfreunde.

Sonntags im Rathaus Münster

Wer Münster besucht, sollte auf jeden Fall auch das historische Rathaus kennenlernen. Gelegenheit zu eingehender Besichtigung gibt eine Rathausführung, die der Verkehrsverein Münster-Münsterland jeden Sonntag um 11.30 Uhr durchführt. Treffpunkt ist die Bürgerhalle des Rathauses am Prinzipalmarkt. Eingehend erläutert wird vor allem die „Friedenssaal“ genannte alte historische Ratskammer, in der sich entscheidende Verhandlungen zur Beendigung des Dreißigjährigen Krieges („Westfälischer Friede“) abgespielt haben.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Ihr altes Fenster
ist zu teuer!

Mehr Licht - mehr Komfort -
mehr Schallschutz - weniger
Heizung - keine Wartung -
durch...

Intro-R-Fenster
von
ROTO



Sofort einbau
ohne Bruch-
Putz- und Maler-
arbeiten

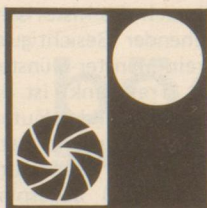
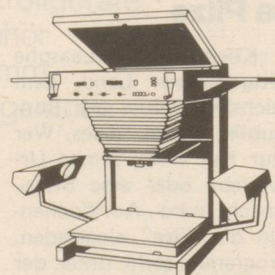
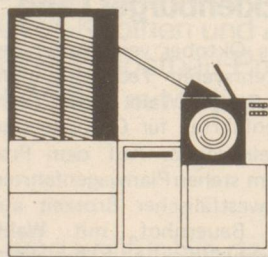
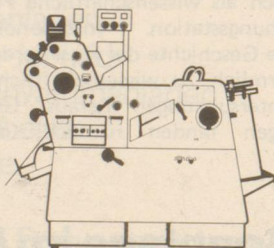
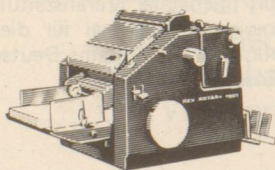
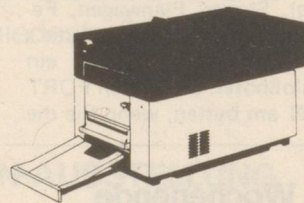
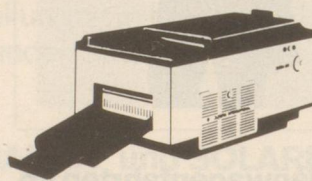
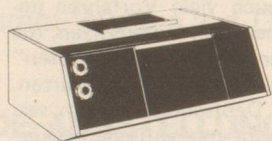
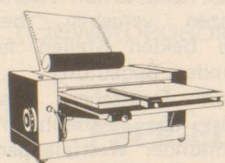
Zu beziehen
durch:

**Wilhelm
Böckenholt**

Schreinerei - Innenausbau

Dortmunder Straße 258
4700 Hamm 1
Telefon (0 2381) 44 09 07

REX - ROTARY - OLYMPIA - Verkauf, Service
Schnelldruckanlagen - Kopiersysteme



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



NATURPARKS IN DEUTSCHLAND

Der Harz: Urwüchsige Schönheit, viel Wald und Wasser

An urwüchsiger Schönheit, vielgestaltigem Gesteinsaufbau, an Erdschätzen, Wasser und Waldreichtum sowie heilklimatischen Vorzügen übertrifft keines der deutschen Mittelgebirge den Harz. Er ist ein Gebirge von geprägter Eigenart, das wie ein mächtiger Horst alle Bergzüge des Vorlandes weit überragt. Auf einem Gebiet von etwa 1000 Quadratkilometern vereinigt der Westharz in einer großartigen Gebirgslandschaft: weiträumige Hochflächen von über 600 Meter Höhe, ein zentrales Bergland mit Höhen von 800 bis 1142 Meter, bizarre Felsenlandschaften, tiefeingeschnittene, schluchtartige Täler mit rauschenden Bergflüssen, Wasserfällen und großen Tal Sperren. Aus der Vogelschau beobachtet, erscheint der Harz wie ein Tafelgebirge mit abfallenden Rändern. Der Gebirgskörper weist Gesteine aller Erdformationen auf. Auch können wir auf Schritt und Tritt ihre Lagerung und die eigenartige Auffaltung des Urgebirges beobachten.

Der Harz ist darum weltbekannt als das „klassische Land der Geologie“ und deshalb Sitz einer berühmten Technischen Universität in Clausthal-Zellerfeld. Aber er ist auch das „Silberland“. Der Erzreichtum, der einst viele Bergleute in den Harz lockte und zur Gründung der Bergstädte Clausthal, Zellerfeld, Grund, Wildemann, St. Andreasberg, Lautenthal und Altenau führte, ist heute nach einem tausendjährigen Abbau in einzelnen Orten fast erschöpft. Aus den Bergmannsstädten sind Kurorte geworden.

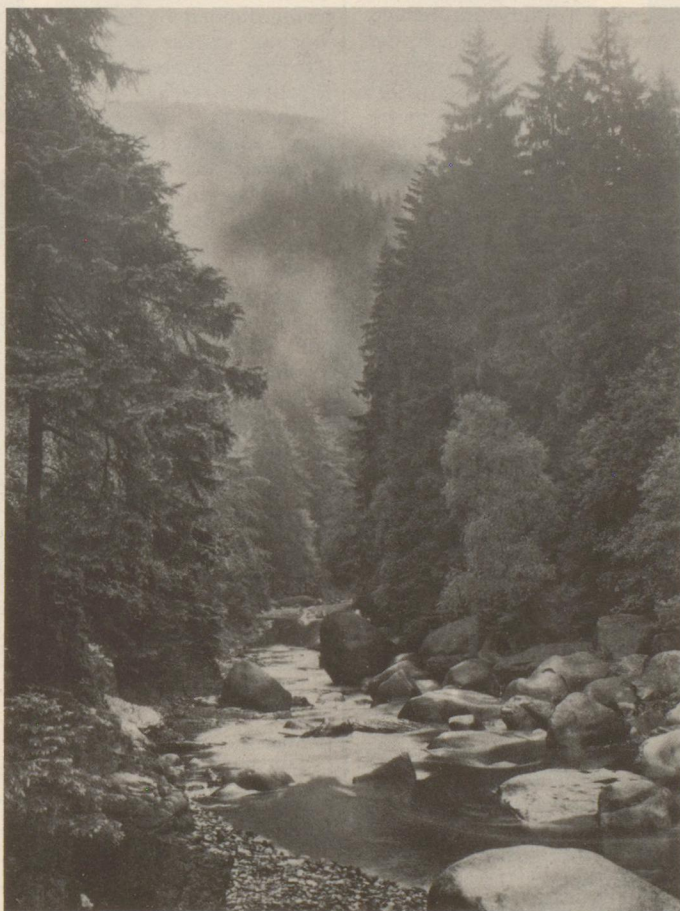
Der Harz verbindet in glücklicher Weise Höhen- und Waldklima miteinander und ist dadurch ein ideales Erholungsgebiet und ein Heilfaktor ersten Ranges, zumal sich durch seinen stufenweisen Aufbau auch eine



Blick vom Achtermann auf den Brocken.

Abstufung der Klimate ergibt. Wenn im Herbst und Winter der Harz wie eine Insel aus der kalten Nebeldecke des Flach-

landes herausragt, herrschen hier oben Sonnenschein mit intensiver Strahlung und eine erquickende, reine Luft.



Das Naturschutzgebiet Okertal im Harz.

Der Harz ist ein Waldgebirge, darin liegt ein weiterer heilklimatischer Vorzug. Von den Buchenwäldern des Harzrandes bis zu den ausgedehnten Fichtenhochwäldern und den Wetterfichten an der Baumgrenze zeigt der Harz alle Formen einer Waldlandschaft. Der Wald mildert die sommerliche Temperatur, reinigt wie ein Filter die Luft, bremst den Wind, beruhigt die Nerven und wirkt wohltuend auf Auge und Gemüt.

Es ist verständlich, daß dieses Gebirge wie kaum ein anderes von Sagen umwoben ist, von Dichtern gepriesen und von Malern immer wieder dargestellt wurde. So hat Goethe in der Walpurgisnacht-Szene des Faust und in seinem Gedicht „Harzreise im Winter“ die Urkraft und den nordischen Zauber, der von dem Gebirge ausgeht, ins Symbolische erhoben, während Heinrich Heine in seiner „Harzreise“ das Waldweben und die Romantik des Harzes erlebt und der Maler Ludwig Richter in Radierungen das Malerische und Gemütvolle der Harzlandschaft zum Ausdruck gebracht haben.

Der Gruß des Bergmanns „Glück auf!“ und der Sinnspruch des Harzes gelten auch allen Besuchern des Gebirges: „Es grüne die Tanne, es wachse das Erz; Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!“

KREIS DÜREN

– eine Reise wert?

Gesundes Reizklima
zwischen Wasser und Wäldern

Der geographische Steckbrief liest sich sehr nüchtern: Der Raum des heutigen Kreises Düren ist im wesentlichen durch drei Landschaften geprägt – durch die südöstlich gelegene Zülpicher Börde, die sich nach Norden anschließende Jülicher Börde sowie die südwestlich befindliche Rur-Eifel einschließlich des hier gelegenen „Erholungsgebietes Dürener Rur-Eifel“. Die beiden Börden gehören in Verbindung mit weiteren Landschaften zur Niederrheinischen Bucht, die beiderseits des Rheins nach Süden bis über Bonn hinaus in das Rheinische Schiefergebirge eindringt. Nach Norden geht die Bucht im Gebiet der Kreise Heinsberg und Neuss sowie der Stadt Düsseldorf in das Niederrheinische Tiefland über.

Wenn nicht das Stichwort „Erholungsgebiet“ gefallen wäre, niemand würde sich durch solche Großraumbeschreibung veranlaßt fühlen, in diesem Landstrich zu einem Wochenend-Trip oder gar zu einem längeren Erholungsurlaub aufzubrechen. Aber der Augenschein führt hier zu wirklichen Überraschungen. In der Bannmeile Düsseldorfs läßt sich kaum ein schöneres Nahziel finden als die „Dürener Rur-Eifel“. Nicht findige Fremdenverkehrsmanager haben hier einer mediokren Landschaft einen schmucken Namen aufgepfropft. Vielmehr, die Natur und die geschaffenen touristischen Einrichtungen lösen die Erwartungen der Besucher in diesem Terrain restlos ein.

Der Autofahrer, der in Höhe der Ausfahrten Düren oder

Weisweiler von der BAB Köln-Aachen nach Süden abdreht, sollte als erste Station nicht Langerwehe auslassen. Schließlich nennt sich das alte Töpferdorf „Tor zum Naturpark Nordeifel“. Es liegt in einem ausgedehnten Waldgebiet, in das die reizvolle Wiesenaue des Wehebachtals eingebettet ist. Ausflugsziele von Langerwehe sind die nahe Laufenburg, Schloß Merode und die Ruinen des ehemaligen Klosters Schwarzenbroich. Im Ort selbst gehört der Besuch des Töpfer-Museums mit angeschlossener Musterwerkstatt zur touristischen Pflichtübung.

Weiter südlich erreicht man den Hürtgenwald. Assoziationen an eine durch nackte Baumstümpfe markierte Landschaft stellen sich ein. Der Zweite Weltkrieg hatte sich diese Gegend als Ort für eines seiner letzten aberwitzigen Scharmützel auserkoren. Inzwischen sind die Spuren der Geschichte gänzlich übergrünt. Der Hürtgenwald ist umrahmt von den Eifelflüssen Wehe, Kall und Rur. Die Gemeinde gleichen Namens liegt in 13 Sprengel zerstreut inmitten großer Wälder. Die Stammgäste hier schwören auf das gesunde Reizklima in einer Höhenlage von 200 bis 500 Meter. Noch ein Stück näher zum Naturpark Nordeifel und seinen Seen liegt Vossenack, ein Ort, der jedes Besucherbedürfnis mit einer entsprechenden Einrichtung „kontert“.

Der landschaftlich schönste Teil des Kreises Düren aber ist zweifellos der Rur-Abschnitt zwischen Heimbach und Ni-



deggen. Talwindungen, bewaldete Hügel und steile Felswände prägen das Bild. Nideggen, die alte Herzogstadt, erhebt sich auf einem Felsen hoch über dem Rurtal. Stadttore und Stadtmauer, Fachwerkhäuser und die romantische Kirche aus dem Jahre 1219 machen einen Gang durch den im Sandstein erbauten Luftkurort zum Flanieren durch die Vergangenheit. Prächtig ist die im 12. Jahrhundert errichtete Burg der Herzöge von Jülich, eine der bedeutendsten mittelalterlichen Burgruinen des Rheinlandes. Von dem aus mächtigen Quadern erbauten Bergfried bietet sich dem Besucher ein Fernblick bis in die Rheinebene zwischen Siebengebirge und Kölner Dom. Nideggen besitzt ferner einen schönen Kurpark, ein Stadtmuseum und viele Freizeiteinrichtungen.

Ein paar Kilometer flußaufwärts lockt Abenden vor allem die Mini-Alpinisten. Im Laufe

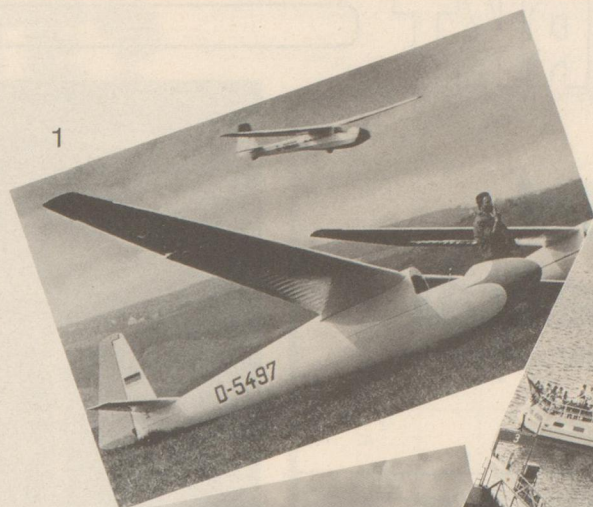
der Jahrtausende ist hier ein Felsengarten entstanden, der sich als ideales Gelände fürs Klettertraining erweist. Blens gehört zu den Stillen im Lande, ein Ort für Wanderer.

In Schmidt geht es lebhafter zu. Schließlich liegt es an der größten Talsperre der Bundesrepublik, dem Rursee Schwammenauel, der seine Gelegenheiten zu Bootsfahrten, zum Wassersport und zum Angeln offeriert. Am großen Staudamm Schwammenauel beginnt die Bootsfahrt, talaufwärts folgt Eschauel mit großen Liegewiesen, das Kermeterufer mit schönen Wanderwegen, Woffelsbach, der Seglerhafen und schließlich die Endstation Rurberg mit dem Großen Badesees.

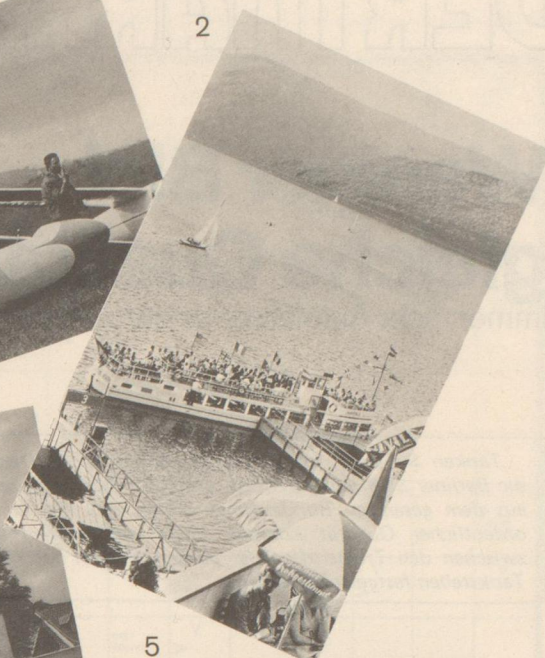
Das Pendant zu Nideggen ist Heimbach, ebenfalls Luftkurort, ebenfalls mit alter Burg, Kurpark und schönen Wegen in die Landschaft. Einer führt nach Mariawald, der Abtei der Trappisten.

Städte/Gemeinden des „Erholungsgebietes Dürener Rur-Eifel“ im Naturpark Nordeifel	Angeln/Bootsport	Klettern	Wandern/Wald	Segelflugsport	Freibad/Hallenbad	Freizeitzentrum	Golf/Minigolf	Hist. Baukunst	Märchenpark	Museum/Ausstell.	See/Gewässer	Tennis	Camping	Wildgehege	Kinderspielfl. i.d. Natur	Grillanlagen	Folklore
Stadt Heimbach Luftkurort	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*		*	*	
Stadt Nideggen Luftkurort	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*		*	*	*
Gemeinde Hürtgenwald, Erholungsort	*		*	*	*	*	*		*	*		*			*	*	
Gemeinde Kreuzau Erholungsort	*	*		*	*	*	*	*		*	*	*	*		*	*	
Gemeinde Langerwehe, Erholungsort	*	*				*	*	*		*	*					*	

Das „Erholungsgebiet Dürener Rur-Eifel“ bietet Ihnen:



2



4



5



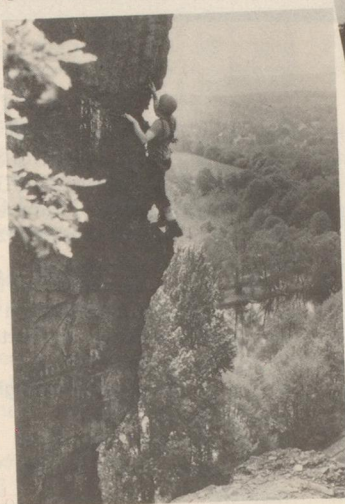
6



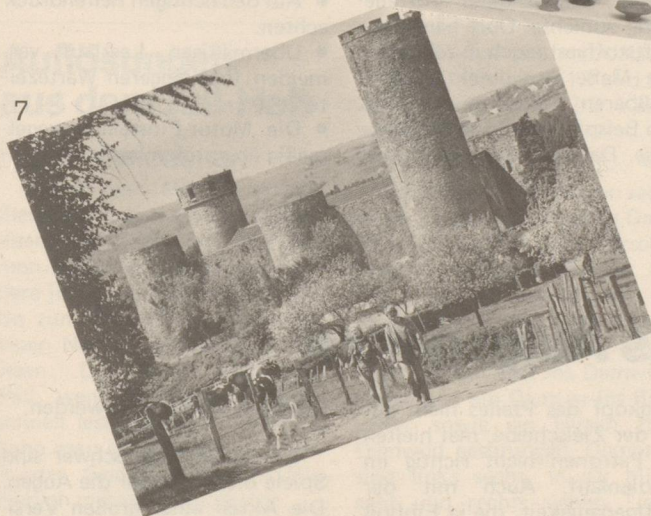
8



3



7



- 1 Segelflugplatz Bergstein,
- 2 Rursee Schwammenauel,
- 3 Kletterfelsen zwischen Abenden und Blens,
- 4 Trappistenabtei Mariawald,

- 5 röhrender Hirsch,
- 6 Töpfereimuseum Langerwehe,
- 7 Laufenburg,
- 8 Nixtor in Nideggen.

Das gesamte „Erholungsgebiet Dürener Rur-Eifel“ ist mit einer Vielzahl gut ausgebauter und hervorragend ausgeschilderter Rundwanderwege, zumeist ausgehend von Parkplätzen, durchsetzt.

Informationen und Prospekte erhalten Sie kostenlos von der Arbeitsgemeinschaft Fremdenverkehr im Kreise Düren, Bismarckstraße 16 (Kreishaus), 5160 Düren, Ruf: 0 24 21 / 19 93 19.

Weniger Blei – gleiche Qualität

Immer mehr Autofahrer tanken selbst

Tanken Sie dort, wo Benzin am billigsten ist! Diesen Tip gibt die Berliner Stiftung Warentest, die 156 Proben Normal und Super aus dem gesamten Bundesgebiet prüfen ließ. Bei im allgemeinen ordentlicher Qualität konnten keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Treibstoffen der großen Marken und der „Freie-T“-Tankstellen festgestellt werden.

Schwarzmalerei stand vor einigen Jahren bei den „Experten“ auf der Tagesordnung, als der Gesetzgeber in Bonn eine – stufenweise – Reduzierung des Bleigehaltes im Benzin über 0,40 auf 0,15 Gramm pro Liter beschloß und gegen hartnäckigen Widerstand durchsetzte. Die Bilanz heute: Die Luft in unseren Städten ist weniger bleihaltig. Nach Messungen des Umweltbundesamtes ging die Immissionskonzentration in den verkehrsreichen Gebieten von 1975 bis 1976 um 60 Prozent zurück. Dabei blieben keineswegs Millionen mit Super angetriebene Autos auf der Strecke: Die Klopffestigkeit von Super-Kraftstoff konnte auch bei geringerem Bleigehalt

erhalten werden – unter anderem durch neue Raffinerietechniken.

Noch liegt der Benzin-Preis unter der magischen Grenze von 1,00 Mark. Eine Umfrage der Stiftung Warentest bei 2074 Tankstellen zeigte, daß die Preise in den letzten vier Jahren nur geringfügig kletterten. Heute kosten:

- Normal (Selbstbedienung) 77,9 bis 95,5 Pfg
- Normal (Bedienung) 78,9 bis 96,9 Pfg
- Super (Selbstbedienung) 79,9 bis 99,9 Pfg
- Super (Bedienung) 81,9 bis 99,9 Pfg

Die Autofahrer tanken preisbewußt: Zwar stellen die – billigeren – SB-Stationen

nur knapp 30 Prozent der Tankstellen. Sie haben jedoch bereits 55 Prozent Anteil am Absatz.

Zwei von drei Autos können heute mit Normalbenzin betrieben werden; dennoch verkaufen die Tankstellen mehr Super als Normal. Das ist paradox! Aber die meisten Autofahrer sitzen einem Irrtum auf: Theoretisch ist natürlich bei Super die Ausbeute durch höhere Dichte, spezifisches Gewicht und damit höheren Heizwert größer. Jedoch: Die Praxis, der Straßenverkehr, macht diese Vorteile häufig zunichte. Dort hängt der Kraftstoffverbrauch in sehr starkem Maße von objektiv nicht erfaßbaren Faktoren ab, wie zum Beispiel Fahr- und Betriebsweise. Darüber hinaus ist Super

im Schnitt 5 bis 6 Pfennig pro Liter teurer als Normal. Es ist daher unwirtschaftlich und sinnlos, einem Fahrzeug, das mit Normalkraftstoff auskommt, Super anzubieten.

Was kann der einzelne tun, um den Kraftstoffverbrauch seines Autos niedrig zu halten? Die Stiftung Warentest rät:

- Die Dauergeschwindigkeit vernünftig begrenzen.
- Schnellstarts, häufiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Auf den richtigen Reifendruck achten.
- Übermäßigen Leerlauf vermeiden (bei längeren Wartezeiten).
- Die Motor-Einstellung regelmäßig überprüfen lassen.



Spielzeugwaffen: Das kann ins Auge gehen

Spielzeugwaffen, die nicht bloß knallen und Wasser verspritzen, sondern Pfeile abschießen, sind schon an sich gefährlich genug. Manche sind darüber hinaus auch schlecht konstruiert, so daß sich die Gefahr, für die Kinder oft unvorhersehbar, noch erhöht. Sieben von 14 Spielzeugwaffen – Gewehre, Pistolen, Blasrohre sowie Pfeil und Bogen – die die Stiftung Warentest prüfen ließ, sind in der Sicherheit „mangelhaft“.

Wegen des umstrittenen pädagogischen Wertes dieser Art von Spielzeug wurde diesmal kein abschließendes Qualitätsurteil vergeben. In den Einzelpunkten Technische Prüfung, Sicherheit und Handhabung schnitten nur vier Fabrikate, durchweg gut oder zufriedenstellend ab. Andere Modelle, die in der Sicherheit nicht beanstandet wurden, zeigten dafür technische Mängel. Mal wurden Pfeile und Bogen zu schnell unbrauchbar, mal haftete der

Saugkopf des Pfeiles nicht gut auf der Zielscheibe, mal hielten die Patronen nicht richtig im Pistolenlauf. Auch mit der Treffgenauigkeit, die ja Einfluß auf die Sicherheit hat, nehmen es die Hersteller nicht genau. Ausgesprochen gefährlich aber ist es, wenn eine Pistole nicht nur mit Spielkugeln, sondern auch mit Schrauben oder Muttern geladen werden kann oder wenn die Saugköpfe sich leicht von den Pfeilen abziehen lassen, so daß aus Spielzeugen

regelrechte Geschosse werden.

Besonders folgenschwer sind Spiele dieser Art für die Augen. Die Akten einer großen Versicherungsgesellschaft nennen die Summe von 30 000 Mark Behandlungskosten und Schmerzensgeld für einen Jungen, dem ein Spielkamerad ein Auge ausgeschossen hatte – sehr wenig für den, der nun mit diesem Handicap leben muß, sehr viel für die Familie, die dieses Geld aufzubringen hat.

DENKSTE?

Denksport im Hammagazin

Zahlen im Quadrat

Viermal die Zahlen von 1 bis 9 sind in dem Quadrat mit den 36 Feldern zu finden. Das Quadrat soll in vier deckungsgleiche Teile geteilt werden, daß auf jedem der vier gefundenen Teile jeweils die Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sind (Die Zahlen stehen natürlich jeweils an verschiedenen Stellen der vier Teilstücke).

2	8	4	7	1	4
5	3	6	9	5	8
8	6	9	3	4	2
3	1	2	6	3	7
5	9	1	7	8	1
6	4	7	2	9	5

Von 0 bis 1

Sie haben nur die 0 und die 1 als Zahlen zur Verfügung. Sie sollen damit vierstellige Zahlenkombinationen aufbauen, beginnend mit 0000 und endend mit 1111. Wie viele Kombinationen sind möglich? Wie muß die genaue Reihenfolge sein?

Auflösungen aus dem Juli-Heft

Ruf mal wieder an!

Wenn zwei Männer jeweils dieselbe Namensliste zugleich lesen, wobei der eine von Namen 1 bis zum Schluß, der andere jedoch vom letzten Namen bis zum ersten liest, müssen sie einen Namen zur gleichen Zeit lesen. Das wäre auch der Fall, wenn beide nicht gleich schnell lesen würden. Ihr Lesen kann man auch als zwei Kurven in der Grafik darstellen: Die Kurven *müssen* sich kreuzen.

Verteilerproblem

Ria hatte ein halbes Glas voll Kakao und goß davon die Hälfte in Jans Glas, das zuvor halb mit Milch gefüllt war. Jetzt war darin: 1/2 Milch und 1/4 Kakao. Wenn sie von dieser Menge 1/3 in ihr Glas zurückgießt, hat sie darin: 1/4 Kakao und 1/12 Kakao und 2/12

Einfälle muß man haben

Knallke hat die Super-Spar-Weltraum-Rakete erfunden: Ein stabiler Raketenkörper wird zur Hälfte mit Wasser gefüllt und außen mit Solarzellen bestückt. Knallkes Überlegung: Mit den Solarzellen wird ständig Strom erzeugt, der durch eine ganz simple Anlage das Wasser im Behälter in Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt und unter Druck speichert. Dieses Gemisch tritt aus einer ebenso einfachen Düse aus und wird durch einen Druck auf Knöpfchen ferngezündet. Wie weit wird Knallkes Rakete fliegen?

Antarktische Erzählungen

Ende Juli kam Herr Protzke braungebrannt wie nie ins Büro zurück. „Ich war auf einer Kreuzfahrt in den Gewässern der Antarktis“, sagte er bescheiden, „und so, wie dort die strahlende Sonne in der klaren Luft von den Gletschern reflektiert wird, muß man ja einfach Superbräune bekommen!“ Halten Sie das für möglich?

Milch. Sie hat also mehr Kakao im Glas, nämlich 4/12 und nur 2/12 Milch. Oder 2/3 Kakao und nur 1/3 Milch.

Sprunghaft

Im linken Gatter waren sechs Rehe, im mittleren sieben Damtiere, im rechten acht Hirsche. Wenn aus jedem Gatter ein Tier in ein benachbartes gesprungen ist, und doch wieder 6, 7 und 8 Tiere in den Gattern sind, ist: ein Reh ins Damwildgatter und ein Damtier ins Rehgatter sowie ein Hirsch zum Damwild gesprungen. Demnach sind links sechs, in der Mitte acht und rechts sieben Tiere.

Die Blume und die Sonne

Die Mitternachtssonne scheint genau auf dem Polarkreis nur zur Sommersonnenwende. (Je mehr man sich dem Pol nähert, um so länger geht sie nicht unter). Die Pflanze kann also zur Sommersonnenwende 24 Stunden lang ihr Gesicht zur Sonne drehen.

Ansprache	Krebsart	engl.: Sie	Zeichen für Aluminium	Hohlraummaß	rom. Grußwort	Fluß zum Golf v. Cadix	Tennisspieler
mittelamerik. Staat	>	V	V	V			V
Spätsommerblume	>		1		indian. Stammeszeichen	Hptst. v. Georgien	15
Erbfaktoren	Bootsantrieb	Aufuhr	>		Edelholz	>	12
Verfasser	>	5			ärztl. Suchgerät	Abk. f. laut	>
Sternforscher	14	Teil d. Hess. Berglandes		Altesterat	>		
In hohem Grade	>			Pluspol		griech. Göttin des Unheils	>
Teil d. Senders	asiat. Riesengecko	der Storch	>				2
Kassenzettel	>		belg. Schlagerstar	Ackerknecht	>		V
in Ordnung (engl.)	>		Aristokrat	>			V
Schiffsanlegeplatz	>	13		unaufrichtig		Zeichen für Gallium	>
Abchieds Wort	Hängelampe	>		Schuldkonto	>		
größte japan. Insel	ital. Fluß	südam. Staat	>		gutes Benehmen	Vorort von Lüttich	>
Stadt an d. Oder	>	10			Tierferment	>	V
Grundfarbe	>		griech. Insel	>			7718-10-3

Die Buchstaben der Felder 1 - 15 nennen einen Bauhandwerker.
Lösung: Heizungsmonteur



Der Krug geht zum Brunnen ...

... bis er bricht. Dem Künstler sind beim Kopieren des Scherenschnittes sechs entscheidende Fehler unterlaufen, durch die sich die beiden Kunstwerke voneinander unterscheiden. Wer findet die Fehler? Viel Spaß beim Suchen!

Ist der Soldatenstand drückend für die Unterthanen?

Hammer Gymnasialdirektor verteidigte 1796 die Preußische Verfassung

Ein aus zwei Teilen bestehendes Buch „Frankreichs Revolution ist warnend und lehrreich für alle Nationen“ veröffentlichte Gymnasialdirektor Bernhard Mauritz Snethlage, Hamm, im Jahre 1796. Im zweiten Teil heißt es auf den Seiten 44–46:

„Aber, sagt man, der Soldaten-Stand ist doch im Preußischen sehr drückend für die Unterthanen. — Im Auslande macht man sich freilich davon eine fürchterliche Idee; indem man glaubt, ein jeder würde ohne Unterschied und blös nach Willkühr gleich zum Soldaten gemacht. Dies ist nicht nur grundfalsch, sondern man darf auch nur die Sache von der rechten Seite ansehen, so muß man finden, daß er auch gar nicht drückend ist. Einmal erfordert unser Staat durchaus die Unterhaltung einer großen Armee. Ohne selbige würden wir bald der unendlich großen Vortheile, welche ich soeben angeführt habe, verlustig gehen, und unser Staat ein Raub habstüchtiger Nachbarn werden.

Aber auch die Art und Weise, wie die Soldaten ausgehoben werden, ist so schonend, und geschiehet mit so vieler Vorsicht, daß es gar nicht drückend ist. Denn ist ein junger Mensch unentbehrlich für seine Familie, oder für die Colonie, worauf er wohnt, oder widmet er sich sonst dem gelehrten oder einem anderen Fache, dem Handel oder den Fabriken, so darf er nicht ausgehoben werden. Sind mehrere Söhne da, nun freilich so muß einer, oder auch mehrere davon dienen; aber dies ist gar nicht drückend; denn da wenigstens die Hälfte unserer Armee aus Ausländern besteht, so braucht der Einländer höchstens

jährlich 2 Monathe in Garnison zu seyn; die übrigen 10 Monathe gehet er nach Hause, und treibt, was er will. Hier ist also nicht der geringste Druck.

Freilich müssen sie in Kriegeszeiten das Vaterland vertheidigen; aber das müssen doch auch die Unterthanen in jedem Lande, wenn sie ihre Rechte behaupten wollen. Im Preussischen haben wir aber den großen Vortheil, daß es gerade die entbehrlichsten Leute sind, und also bei nothwendigen Kriegen keine weiteren Störungen und Zerrüttungen in den Familien verursacht werden.

Hierzu kommt noch, daß mancher Taugenichts oder Müßiggänger durch die strenge Manneszucht und Ordnung, welche in diesem Stande herrscht, zum vernünftigen Menschen gebildet, und brauchbar für den Staat gemacht wird. Die Vortheile, welche unser stehendes Heer hat, überwiegen daher weit manche Unbequemlichkeiten, die es freilich für dieses oder jenes Individuum haben mag. Aber wo ist eine Verfassung, wo ist ein menschliches Werk, das nicht seine Unvollkommenheit hätte. —

Ueberhaupt, wer die Preus-

sische Verfassung tadelt, der kennet sie nicht, oder er ist ein Unzufriedener, dem auch das Beste nicht recht ist. Jeder unparteiisch gutdenkende Mann, der die großen Vortheile der Preußischen Verfassung, ihre innere Einrichtung mit den vielen Mängeln und Gebrechen anderer Länder vergleicht, der muß mit Enthusiasmus für sein Vaterland und die Regierung eingenommen seyn, worunter er so glücklich und ruhig lebt“.

Snethlage schrieb dies sieben Jahre nach Ausbruch der französischen Revolution. v.Sch.

Die Anekdote: Jupp und Lutz

Eine Erscheinung aus dem Stamm der Hammer Bürgerwelt war, bis in unsere Tage hinein, Schuhmachermeister Jupp Schmale von der Widumstraße. Wenn andere Leute vor dem Fernseher hockten, pflanzte er sich behäbig vor die Haustür seines windschiefen Altstadt-häuschens, eine weithin sichtbare Standesperson, am liebsten ein wenig seitlich der Tür hinüber, wo die Eylertstraße einmündet. Er tat dies auch dann noch, als die Widumstraße längst zur Hauptschneise des rollenden Verkehrs geworden war. Zwar bestand Jupp nicht aus Erz wie das Falk-Denkmal an der Ostentallee. Doch sein kühner Gesichtserker, blaue Jacke und Schirmmütze wie auch die unbewegte Miene,

die etwaige Gemütsbewegungen verbarg, prägten sich ungezählten Vorüberrollenden unauslöschlich ein.

Von seinen Lebensgewohnheiten ließ er nicht ab. Mit eigenen Augen wollte er sehen, wie „das Werks“ in seiner reichlich veränderten Vaterstadt denn so lief. Den Bauamtsbeauftragten hatte er wissen lassen, Altstadt-sanierung, — damit habe er nichts zu tun. Es stehe den Herren frei, abzureißen, was ihnen beliebe, — er werde wohnen bleiben bis zu jenem Tage, da er sich die Radieschen von unten besähe.

Mit geheimnisvoll flüsternder Stimme erzählte eines Tages Lutz Lethaus, Bewohner des „Knusperhäuschens“ am Ostental: „Wißt Ihr das denn schon?

Der Jupp Schmale muß 5000 Mark an die Stadt zahlen!!!“ Allgemeine Verblüffung. War das die Menschenmöglichkeit?“ 5000 Mark? Der Jupp? Warum das denn?“ — „Wegen dem Bürgersteig, das ist doch klar! Den hat er doch an seiner Ecke ganz und gar abgesenkt durch sein ewiges Dastehn!“

Tatsache war, daß die in die Eylertstraße einschwenkenden Autos Jupps Bordstein und Gehweg regelrecht abgewetzt hatten. Erst beim Verlegen neuer Versorgungsleitungen wurde der allen Stadtteilbewohnern bekannte Fehler beseitigt. Der erfindungsreiche „Lügen-Lutz“ hatte also wieder einmal nur halb gelogen und, wie immer, die Lacher auf seiner Seite.

v.Sch.

Ich will mein Haus moderni- sieren



*Wachen
wir...*

Ihr Erdgas-Anschluß ist „Spardose“, „Komfortgarantie“ und „Energiequelle“ zugleich. Erdgasheizung, Gasherd, Warmwasserbereitung: Das sind Anschaffungen, die den Wohnwert Ihres Hauses beträchtlich erhöhen, ohne daß Sie dafür ein Vermögen bezahlen müßten. Und außerdem: Der Staat fördert Ihre Erdgasversorgung mit stattlichen Zuschüssen. Ihr Haus erhält den Komfort eines Neubaus und bewahrt trotzdem den Charme des Alten.

Sprechen Sie mit unseren Fachberatern.

**dabei mit dem
Pfennig rechnen
und trotzdem
Komfort kaufen.
Und Vater Staat
soll mir auch noch
unter die Arme
greifen**



DR. S.-JON 3/78

für eine lebenswerte Stadt
Stadtwerke Hamm GmbH

Prima Idee...
mein Geburtstags-
geschenk für meinen
Mann von Trotz
Wo er sich doch
immer schon so eine
Bohrmaschine
wünschte, oder wie
das Ding heißt.
Marianne Wiehagen

Nun ja!
Ich bin ja schon vor
Jahren darauf ge-
kommen, daß Heim-
werken eine feine
Sache ist. Aber seit-
dem wir Trotz bei
uns haben, macht es
mir erst richtig Spaß!
Johannes Hens

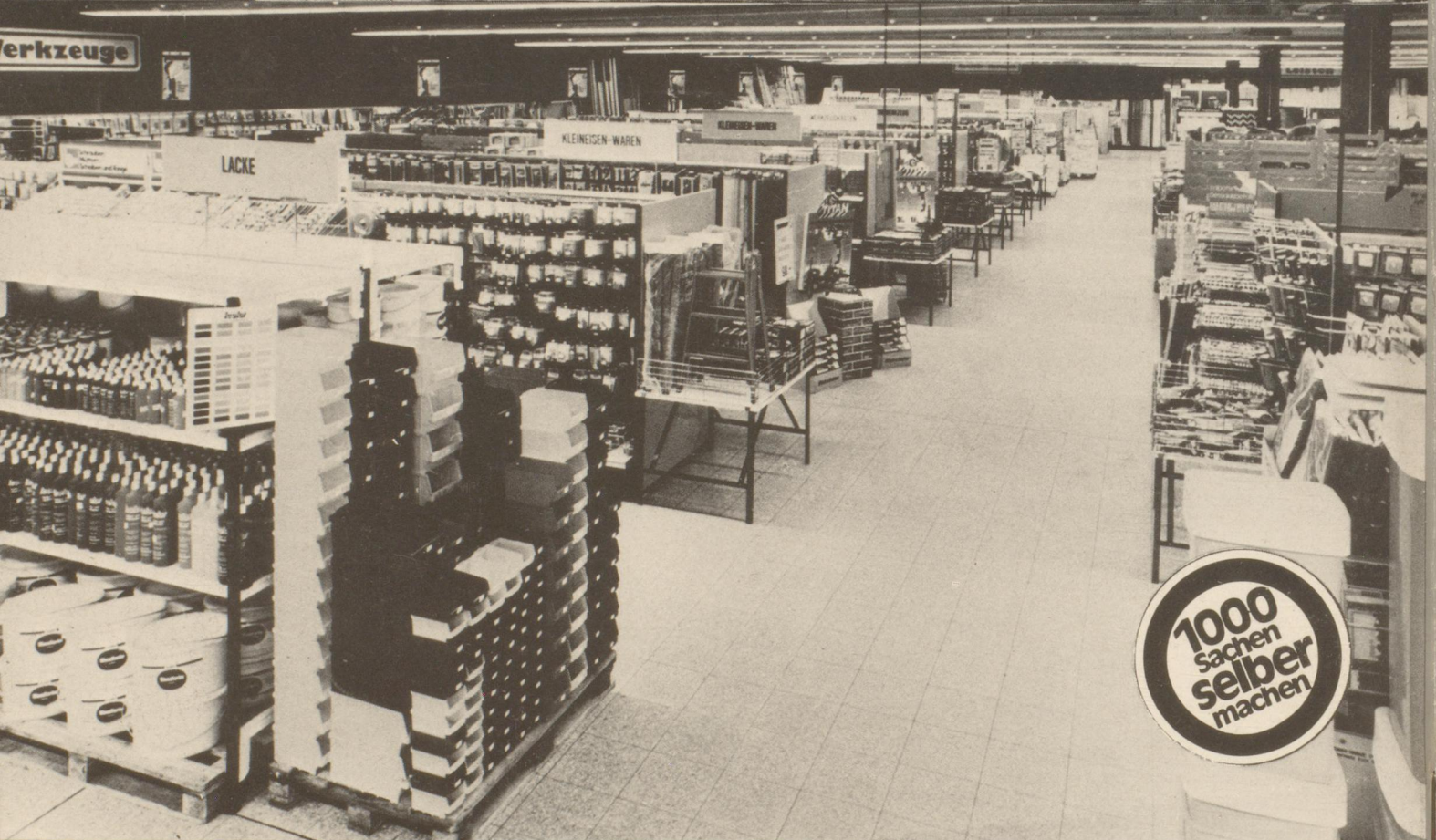
**Einfach
toll so was!**
Eine Übersicht haben
die bei Trotz, da
braucht man garnicht
erst lange zu suchen
wenn man weiß was
man will. Und das bei
10000 Artikeln.
Jochen Taeffner

**Es ist wirklich
wahr...**
bei den Preisunter-
schieden sollte man
sich schon überlegen
was man durch Trotz
alles sparen und
selber machen kann.
Hans Jürgen Lobert

Feine Sache!
Haben mir die bei
Trotz doch die
Bretter für unser
neues Kellerregal
tatsächlich direkt auf
Maß zugeschnitten.
Gerd Schöttler

Also ehrlich...
bei dem riesigen
Warenangebot kann
ich Ihnen auf Anhieb
garnicht sagen, was
ein Heimwerker bei
Trotz nicht be-
kommen kann!
Karl Wiehagen

**Also wissen
Sie...**
ich bin ja selbst bei
Trotz und sitze da
an der Kasse. Da
sehe ich doch was
unsere Kunden so
einkaufen. ... oft
ganz schön viel - für
so wenig Geld.
Christa Neuhaus

TROTZ
Bau- und Heimwerkermärkte

Gesamtprogramm aus allen Märkten:

Werkzeuge · Kleineisenwaren · Beschläge ·
Elektr. Maschinen · Farben · Tapeten · Maler-
zubehör · Sanitär alles für's Bad · Autozube-
hör · Fahrradzubehör · Gartenzubehör ·
Elektroinstallation · Fliesen · Holz mit
Zuschnittservice · Leisten · Baustoffe ·
Bauchemie · Gardinen · Teppiche ·
Heimtextilien · Selbstbau-Möbel

Hamm, Grünstraße 102, Am Tierpark
Menden, Hönnenwerth 1, Alte Cola-Fabrik